

**A1 M.Abt. 215a**

**1. Bezirk**

*Börsegasse 6*



Schlußbescheid

Prot. No F-I/49/49



W 2599

I., Börsegasse 6

Baubeginn : 22. X. 1951

Bauende : 1. II. 1953

Wohnungen: unben. : 16 gef. : 0

Wohnungsfl. : 1.772,45 m<sup>2</sup>

Betriebsfl. : 399,99 "

Lagerfl. : 200,81 "

Verkehrsfl. : 213,64 "

Kellerfl. : 398,52 "

Dachbodenfl. : 251,68 "

3237,09 "



Zu Zl. F/E/19/19

Betrifft: Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe  
aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Beilagen laut angeschlossenem Beilagenverzeichnis.

Stempelfrei gemäß § 22 des Bundes-  
gesetzes vom 16. Juni 1948,  
B. G. Bl. Nr. 130.

F/E/49

Wohnhaus- Wiederaufbau. Ansuchen	W 1
3-fach einzureichen!	
Ausfertigung Nr. <u>6. 10. 49</u>	

W 2599

An das

**Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau**  
(Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)

in  
**Wien, IV.,**  
Stalinplatz 8.

Der (Die) gefertigte(n) Bewerber(in) ersuch(t) (en) a) um ein unverzinsliches Darlehen\*),  
b) ~~um die Übernahme einer Bürgschaft~~\*)  
c) ~~um die Zuerkennung von Zinszuschüssen~~\*)

aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds nach dem Bundesgesetz vom 16. Juni 1948, B. G. Bl. Nr. 130, für das nachstehende Bauvorhaben:

**A. Örtliche Bezeichnung des Bauvorhabens:**

1. Land: Wien Politischer Bezirk: \_\_\_\_\_  
Gemeinde: I., Börsegasse Straße und Haus-Nr.: 6  
Grundstücke: 1 Grundbucheinlagezahl: 139 Katastralgemeinde: Innere Stadt  
Ist an der Liegenschaft ein Baurecht bestellt? Ja (Einlagezahl \_\_\_\_\_) — Nein\*).

**B. Besitzverhältnisse:**

2. Liegenschaftseigentümer\*\*): Vor- und Zuname: Friedrich Kubinzky & Co.,  
Staatsbürgerschaft: Österreich  
Anschrift: Wien, I., Börsegasse 10 Fernruf: U 25-2-31  
3. Inhaber des Baurechtes\*\*): Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_  
Staatsbürgerschaft: \_\_\_\_\_  
Anschrift: \_\_\_\_\_ Fernruf: \_\_\_\_\_  
4. Wann wurde die Liegenschaft erworben? 6. Februar 1939

\*) Nichtzutreffendes ist zu streichen. \*\*) Siehe Merkblatt



C. Angaben über den Altbestand vor Eintritt des Kriegsschadens\*\*):

5. Ausmaß des Baugrundes: 510.43 m<sup>2</sup>, hiervon verbaut: 414.50 m<sup>2</sup>. Erbauungsjahr: 1877  
Unterteilung, Mezzanin  
 6. Geschosse: Keller, Erdgeschoß, I., II., III., IV., V. Stock, Dachgeschoß (für Wohn-Betriebszwecke zu 100 % ausgebaut gewesen\*).

7. Vor Eintritt des Kriegsschadens vorhanden gewesen:

- a) gesamte Wohnungsfläche . . . . . 933.87 m<sup>2</sup>  
 b) „ Betriebsfläche . . . . . 634.66 m<sup>2</sup>  
 c) „ Lagerfläche . . . . . - m<sup>2</sup>

(Nähere Beschreibung Beilage Nr. Quartal \*\*)

8. Angabe über die Höhe\*\*) des Hauptmietzinses im Jahre II. 45. S 1.751.34 \*)  
 oder des Bruttomietzinses im Jahre S \*)

9. Fällt das Wohnhaus unter die Bestimmungen des landwirtschaftlichen Wiederaufbaugesetzes, B. G. Bl. Nr. 176/1946? Ja - Nein \*)

D. Angaben über den Bauzustand im Zeitpunkt der Einreichung:

10. Ursache\*\*) und Zeitpunkt der Beschädigung oder Zerstörung: Bombenvolltreffer  
 am 12. III. 1945

11. Flächen der „zerstörten und beschädigten Räume“\*\*):

- a) gesamte Wohnungsfläche . . . . . 933.87 m<sup>2</sup>  
 b) „ Betriebsfläche . . . . . 634.66 m<sup>2</sup>  
 c) „ Lagerfläche . . . . . - m<sup>2</sup>  
 d) „ Verkehrsfläche . . . . . 180.06 m<sup>2</sup>  
 e) „ Kellerfläche . . . . . 358.28 m<sup>2</sup>  
 f) „ Dachbodenfläche . . . . . 392.14 m<sup>2</sup>

insgesamte „zerstörte und beschädigte Fläche“ 2.499.01 m<sup>2</sup>

(Nähere Beschreibung Beilage Nr. 5 \*\*)

12. Flächen der „nichtbeschädigten, jedoch unbenützten Räume“\*\*):

- a) gesamte Wohnungsfläche . . . . . - m<sup>2</sup>  
 b) „ Betriebsfläche . . . . . - m<sup>2</sup>  
 c) „ Lagerfläche . . . . . - m<sup>2</sup>  
 d) „ Verkehrsfläche . . . . . - m<sup>2</sup>  
 e) „ Kellerfläche . . . . . - m<sup>2</sup>  
 f) „ Dachbodenfläche . . . . . - m<sup>2</sup>

insgesamte „nichtbeschädigte, jedoch unbenützten Fläche“ - m<sup>2</sup>

(Nähere Beschreibung Beilage Nr. 5 \*\*)

\*) Nichtzutreffendes ist zu streichen. \*\*) Siehe Merkblatt.

E. Angaben über den geplanten Wiederaufbau:

13. Art und Umfang\*\*): Wiederaufbau bestehend aus: Keller, Erdgeschoß, I. - VII. Stock, Dachstock und Dachbodenobergeschoß zu Wohn- und Geschäftszwecke

14. Weicht die Wiederherstellung vom Altbestande ab\*\*)? Ja - Nein \*).

Angabe der Abweichung: Änderung der Grundrisslösung und 9 Wohngeschosse

Angabe der Gründe: Verbesserte Flächenausnutzung

15. Wird die Wiederherstellung auf der bisher verbaut gewesenen Grundfläche durchgeführt? Ja - Nein \*).

Wenn nein\*\*), Angabe der Gründe:

16. Flächen der „wiederhergestellten, der wieder nutzbar gemachten und der zusätzlich neu geschaffenen Räume“:

- a) gesamte Wohnungsfläche . . . . . 1.772.45 m<sup>2</sup>  
 b) „ Betriebsfläche . . . . . 1.765.14 m<sup>2</sup>  
 c) „ Lagerfläche . . . . . 399.99 m<sup>2</sup>  
 d) „ Verkehrsfläche . . . . . 200.81 m<sup>2</sup>  
 e) „ Kellerfläche . . . . . 210.64 m<sup>2</sup>  
 f) „ Dachbodenfläche . . . . . 240.10 m<sup>2</sup>

insgesamte „wiederhergestellte, wieder nutzbar gemachte neu geschaffene Fläche“ 3.229.78 m<sup>2</sup>

(Nähere Beschreibung Beilage Nr. 6 \*\*)

17. Grüberstellung der Anzahl der

	Altbestand		Neubestand	
	Anzahl**)		Anzahl**)	
Wohnung	7	✓	16	✓
Betriebsst.	4	✓	1	✓
Lagerraum			4	✓
	aus Beilage Nr. <u>5</u> **)		aus Beilage Nr. <u>6</u> **)	

18. Die Baugenehmigung wurde am 12. III. 1945 von Landesbauaufsicht mit Zahl 4.267.124.72 erteilt (Beilage Nr. 11).

19. Bauwirtschaftliche Genehmigung\*\*):

- a) die wirtschaftliche Genehmigung wurde am 12. III. 1945 von Landesbauaufsicht mit Zahl 4.267.124.72 erteilt (Beilage Nr. 11).

- b) um bauwirtschaftliche Genehmigung wird angesucht (Beilage Nr. 11 \*)).

20. Dauer der Durchführung der Herstellungsarbeiten bis zur schlüsselfertigen Benützung: 400 Arbeitstage.

21. Gesamt der Durchführung des Bauvorhabens 4.267.124.72 S 4.303.084.38 (Beilage Nr. 11).

22. Für das Vorhaben wird a) ein Darlehen in der Höhe von 4.303.084.38 S

- b) die Übernahme der Bürgschaft für S -

- c) ein Zinsenzuschuß in der Höhe von S - angesprochen\*).

\*) Nichtzutreffendes ist zu streichen. \*\*) Siehe Merkblatt. Höchstbetrag 4.460.000



F.

# Allgemeine Angaben:

23. Verfasser der Pläne, der Einreichungs- und Abrechnungsunterlagen:

Vor- und Zuname: Dr. Gustav Hoppe Ziv. Architekt

Anschrift: Wien, III., Barichgasse 7

Fernruf: U 16-2-72

24. Gesamtbauleiter: Vor- und Zuname:

Anschrift:

Fernruf:

25. Verantwortlicher Bauführer: Vor- und Zuname:

Anschrift: G. A. Wayss, Wien, I., Dr. Karl Luegerring

Fernruf: U 25-5-54

26. Ist der verantwortliche Bauführer Generalunternehmer\*\*)? Ja — Nein\*).

27. Die Überprüfung\*\* der Einreichungs- und Abrechnungsunterlagen erfolgt durch:

Vor- und Zuname: Dr. Siegfried Mörth Ziv. Architekt

Anschrift: Wien, VI., Loquaipplatz 11

Fernruf: B 23-2-25

Wien, (Ort), am 5. Oktober 1949

(Eigenhändige Unterschrift)

Geprüft und richtig gestellt

FRIED. BINZKY & Co.  
Wien Börsegasse 10



5. Okt. 1949

G. A. WAYS  
Beton- und Tiefbau-Gesellschaft

\*) Nichtzutreffendes ist zu streichen. \*\*) Siehe Merkblatt.

Bundesministerium für Handel  
Verwaltung des Wohnungswesens  
Liegt dem Bewilligungsbescheid

W 1549

zugrunde.

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung



Betrifft: Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe  
aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Bewerber: F. Fried. Kubinzky & Co.,

Ort des Bauvorhabens: Wien, I., Börsegasse 6

Zu Zl. F/I/49/49

Wohnhaus-  
Wiederaufbau,  
Verzeichnis der Beilagen  
zum Ansuchen

W 2

3 fach beilegen

Stempelfrei gemäß § 22 des Bundesgesetzes  
vom 16. Juni 1948, B. G. Bl. Nr. 130.

W  
2599

## Verzeichnis der Beilagen

zum Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds\*).

Beilage-  
Nummer:

- |    |  |          |          |
|----|--|----------|----------|
| 1  | Grundbuchauszug  | .....    | einfach  |
| -  | Auszug über die Baurechtseinlage   | .....    | einfach  |
| -  | Baurechtsvertrag   | .....    | einfach  |
| -  | Vollmachten  | Stück    | einfach  |
| -  | Erklärungen  | Stück    | einfach  |
| 2  | Baubeschreibung  | .....    | zweifach |
| 3  | Pläne (Skizzen) des Altbestandes   | 7 Stück  | einfach  |
| 4  | die baubehördlich genehmigten Pläne des wiederherzustellenden Gebäudes   | 15 Stück | dreifach |
| 5  | Topographische Beschreibung des Altbestandes   | .....    | einfach  |
| 6  | Topographische Beschreibung des Neubestandes   | .....    | einfach  |
| 7  | Baubewilligung   | .....    | einfach  |
| -  | Bescheid über die bauwirtschaftliche Genehmigung, bzw. Ansuchen um bauwirtschaftliche Genehmigung (Formblatt 40) | .....    | dreifach |
| 9  | Massenberechnung   | .....    | dreifach |
| 10 | die Kostenvoranschläge samt Unterlagen   | .....    | dreifach |
| 11 | Zusammenstellung der Gesamtkosten  | .....    | dreifach |

o/197 Beilagen insgesamt

Wien

(Ort)

, am 5. Oktober 1949

(Eigenhändige Unterschrift)

FRIED. KUBINZKY & Co.  
Wien I., Börsegasse 10

\*) Erläuterungen siehe Merkblatt.  
Nichtzutreffendes ist zu streichen,  
eventuell weitere Beilagen sind anzuführen.



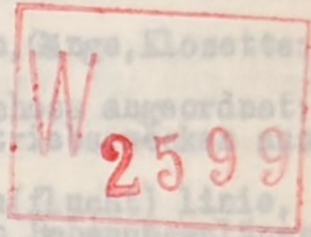
Betr.: Ansuchen um Gewährung einer  
Fondshilfe aus dem Wohnhaus-  
Wiederaufbaufonds.

Zu Zahl: F./T./19./19....

Beilage Nr.: .....

Bewerber: Fa. Fried. Kubinzky

Ort des Bauvorhabens: Wien, I., Börsegasse 6



B a u b e s c h r e i b u n g :

I) Baugrund:

- 1) Lage: Mittelbaustelle ✓
- 2) Ausmass: 510.43 m<sup>2</sup> ✓
- 3) Davon verbaut: 414.50 m<sup>2</sup> ✓  
Souterrain, Erdgeschoss, Unterteilung, Mezzanin, I., II. und  
III. Stock, Dachgeschoss ✓
- 4) Versorgung mit Gas, Wasser und elektr. Strom ✓
- 5) Art der Fäkalien- und Abwasserabfuhr: Rohrkanal in  
schiefbarem Kanal
- 6) Art der Einfriedung: eigene und Nachbartrakte
- 7) Art des Gehsteiges: Granitplatten
- 8) Änderung der Liegenschaftsgrenzen: nicht erforderlich.
- 9) Sind Baubeschränkungen nach dem Bebauungs- und Flucht-  
linienplan vorgesehen? nein ✓

II) Bebauung des Baugrundes mit Gebäuden (Altbestand):

- 10) Art der Bebauung in städtebaulicher, verbaumässiger und  
baupolizeilicher Hinsicht, insbesondere bezüglich Bau- und  
Baufuchtlinie, Gebäudehöhe, Bauweise, Massengliederung und  
Verbauungsdichte: Geschlossene Bauweise, stand in Baufucht-  
linie, Gebäudehöhe v. mittlerem Trottoirpunkt bis Gesimsober-  
kante 25.47 m, Massivbau. ✓
- 11) Baujahr, Nutzungszweck, Erhaltungszustand und Kriegsschaden  
der Einzelobjekte:  
Baujahr: 1877, Wohn- und Geschäftshaus,  
Erhaltungszustand: gut  
Kriegsschaden: durch Bombenvolltreffer vollständig demoliert.

III) Beschreibung des Einzelobjektes (Altbestand) für das die Fonds-  
hilfe angesprochen wird.

- 12) Erbauungsjahr: 1877 ✓
- 13) Verbaute Fläche: 414.50 m<sup>2</sup> ✓
- 14) Umbauter Raum: 12.546.92 m<sup>3</sup> ✓
- 15) Geschossanzahl: 5 Geschosse ✓
- 16) Geschosshöhen: 3.53 - 4.10 m ✓
- 17) Ist das Objekt unterkellert? In welchem Ausmass?  
ja, in vollem Ausmass inkl. Hof = zus. 510.43 m<sup>2</sup> ✓



- 18) Ausführungsart des Gebäudes hinsichtlich Kontruktion und Baustoffe:  
Decken im: Sout., Mezz.u.Erdgesch.:Platzelgewölbe zwischen Traversen  
" " I.,II.u.III.Stock: Trandecken ✓
- 19) Ausstattung des Gebäudes:  
in den Zimmern Brettelfussboden; Küchen, Gänge, Klosette: Plattenpflaster, Ausstattung gut ✓
- 20) Wieviele Wohnungen waren im Kellergeschoss angeordnet: keine ✓
- 21) Ist das Dachgeschoss zu Wohn- oder Betriebszwecken ausgebaut gewesen? nein ✓
- 22) Entsprach das Gebäude hinsichtlich Bau(flu)cht) linie, Bauklasse und Bauweise den bestehenden Bebauungsplänen? ja ✓
- 23) Baupolizeiliche Mängel des Altbestandes: keine ✓
- 24) Sonstige (wohnungsmässige bzw. betriebstechnische) Mängel: keine ✓ Wiederaufbau:

#### IV) Kriegsschaden:

- 25) Zeitpunkt der Beschädigung oder Zerstörung: 12.3.1945
- 26) Unmittelbare Ursache (Bombenwirkung, Beschuss, Brand usw.) die zur Beschädigung oder Zerstörung führte: Bombenvolltreffer ✓
- 27) Art und Umfang der Beschädigung oder Zerstörung: vollständige zerstört ✓
- 28) Zeitliche Auswirkungen der Beschädigung bzw.Zerstörung auf dem Baurest? ---
- 29) Wieviele Nutzeinheiten(Wohnungen, Betriebsstätten,Lager-räume, usw.) sind ausgefallen?  
im Souterrain: 2 Magazine ✓  
im Erdgeschoss: 3 Geschäftslokale m. Nebenräumen, ✓  
im Mezzanin: 1 Geschäftslokal über d. ganze Stockwerk ✓  
im Unterteilung: 1 Hauswartwohnung ✓  
im I.,II.u.III. Stock: je 2 Wohnungen ✓  
im Dachboden: Bodenräume ✓
- 30) Wieviele Nutzeinheiten sind nur zum Teil benützbar geblieben?
- 31) Wieviele Nutzeinheiten sind unbeschädigt geblieben, aber derzeit nicht benützbar? ----

#### V) Durchgeführte Vorkehrungen zur Erhaltung des Gebäuderestes:

- 32) Art und Umfang der durchgeführten Sicherungsarbeiten (Pölzungen, Notdächer usw.): Abtragen einiger, verbliebener Pfeiler- und Mauerreste ✓
- 33) Durchgeführte Abtragungs(Spreng-) arbeiten: Abtragen einiger, verbliebener Pfeiler- und Mauerreste ✓
- 34) Umfang der Schuttabfuhr: cca. 4.200.--m<sup>3</sup> ✓
- 35) Angabe der noch lagernden Schuttmengen: 0 ✓
- 36) Art und Menge der wiedergewonnenen, noch verwendbaren Baustoffe:, nichts mehr vorhanden. ✓

#### VI) Bauzustand im Zeitpunkt der Einreichung:

- 37) Bestehende Gefährdung(z.B. durch Absturzgefahr, usw.) noch verwendbarer Gebäudeteile: keine, da Altbestand restlos zerstört und alle Schuttmengen bis zur Kellerschle ausgeräumt und verführt wurden. ✓



- 38) Durchgeführte Überprüfung des dzt. Bauzustandes durch einen Baugewerbetreibenden oder Sachverständigen (evtl. Gutachten beilegen) :
- 39) Ist das bestehende Mauerwerk der derzeit nicht bewohnbaren Gebäudeteile für den Wiederaufbau noch verwendbar?
- 40) Sind die Deckenkonstruktionen der derzeit nicht bewohnbaren Gebäudeteile noch vorhanden bzw. für den Wiederaufbau noch verwendbar? keine mehr vorhanden ✓
- 41) Ist mit den Wiederaufbauarbeiten schon begonnen worden?  
a) Datum: nein ✓  
b) Arbeitsumfang: wurde noch nicht begonnen. ✓
- 42) Grund der Einstellung der Wiederaufbauarbeiten:  
Mit den Wiederaufbauarbeiten wurde noch nicht begonnen ✓

#### VII) Geplanter Wiederaufbau:

- 43) Art und Umfang des Wiederaufbaues: Vollständig neuer Massivbau, bestehend aus: Keller, Erdgeschoss, I., II., III., IV., V., VI. und VII. Stock, Dachgeschoss und Dachobergeschoss
- 44) Werden Abweichungen (An-, Zu-, Um- oder Aufbauten) gegenüber dem Altbestand durchgeführt? Gründe: ✓
- 45) Wird die Raumauteilung gegenüber dem Altbestand verändert? Gründe: Da ein vollständiger Umbau vorgenommen wird, wurde auch die Raumauteilung in rationaler Form gelöst und weiters durch Einsparung in der Raumhöhe und Reduzierung der Deckenkonstruktionshöhen auf ein Mindestmass, die Anzahl der Wohngeschosse erhöht. ✓
- 46) Wird das Gebäude auf einer anderen Fläche des Grundstückes als auf der bisher verbaut gewesenen Grundfläche aufgeführt? Gründe: nein ✓
- 47) Muss für die Baudurchführung Nachbargrund erworben werden? nein ✓
- 48) Wird das Gebäude auf einem anderen Grundstück (Ausnahmefall) errichtet? Gründe: nein ✓
- 49) Verbaute Fläche des neu aufgebauten Wohnhauses:  
a) verbaut im Keller und Erdgeschoss je 510.43 m<sup>2</sup> ✓  
b) in den Stockwerken 331.74 m<sup>2</sup> ✓
- 50) Umbauter Raum des neu aufgebauten Wohnhauses: 12.159.80 m<sup>3</sup>
- 51) Geschossanzahl: 9-Geschosse ✓
- 52) Geschosshöhen: Keller: 2.20 m, Erdgeschoss - Dachstock: 2.80m
- 53) Ausführungsart der Wiederherstellung hinsichtlich Konstruktion und Baustoffe: Mauerwerk aus neuen Ziegeln, Stampfbeton und Eisenbeton, Deckenkonstruktion "Istegdecke", im letzten Geschoss "Tramdecke" ✓
- 54) Ausstattung der wieder herzustellenden Bauteile:  
Wohnzimmer, Büroräume: harter Brettelboden, ✓  
Bäder, W.C., Stiegengänge, Küchen: Tonplattenpflaster  
Lagerräume, Erdgeschoss: Pfostenboden und Asphaltbelag  
Keller und Dachboden: Betonstrich ✓
- 55) Wieviele Nutzeinheiten (Wohnungen, Betriebsstätten, Lager, räume usw. werden durch die Bauführung gewonnen?  
Im Keller: Lagerraum, Heizkeller, Kokskeller, Parteienkeller, ✓  
Im Erdgeschoss: Verkaufsraum mit Lager- und Nebenraum ✓  
Im I. Stock: Büroräume und Nebenräume ✓  
Im II. Stock: 3 Wohnungen, ✓  
Im III., IV., V. u. VI. Stock: je 2 Wohnungen ✓  
Im VII. Stock: 3 Wohnungen ✓  
Im Dachgeschoss: 2 Wohnungen und Waschküche, ✓  
Im oberen Dachgeschoss: Trockenboden ✓



- 56) Anzahl der Kellerwohnungen im neu aufgebauten Wohnhaus: keine  
57) Anzahl der zusätzlich eingebauten Dachwohnungen: 2  
58) Baustellenorganisation:

*beurteilen*  
Geprüft und richtig ~~gestellt~~



*Stör*  
5. Okt. 1949

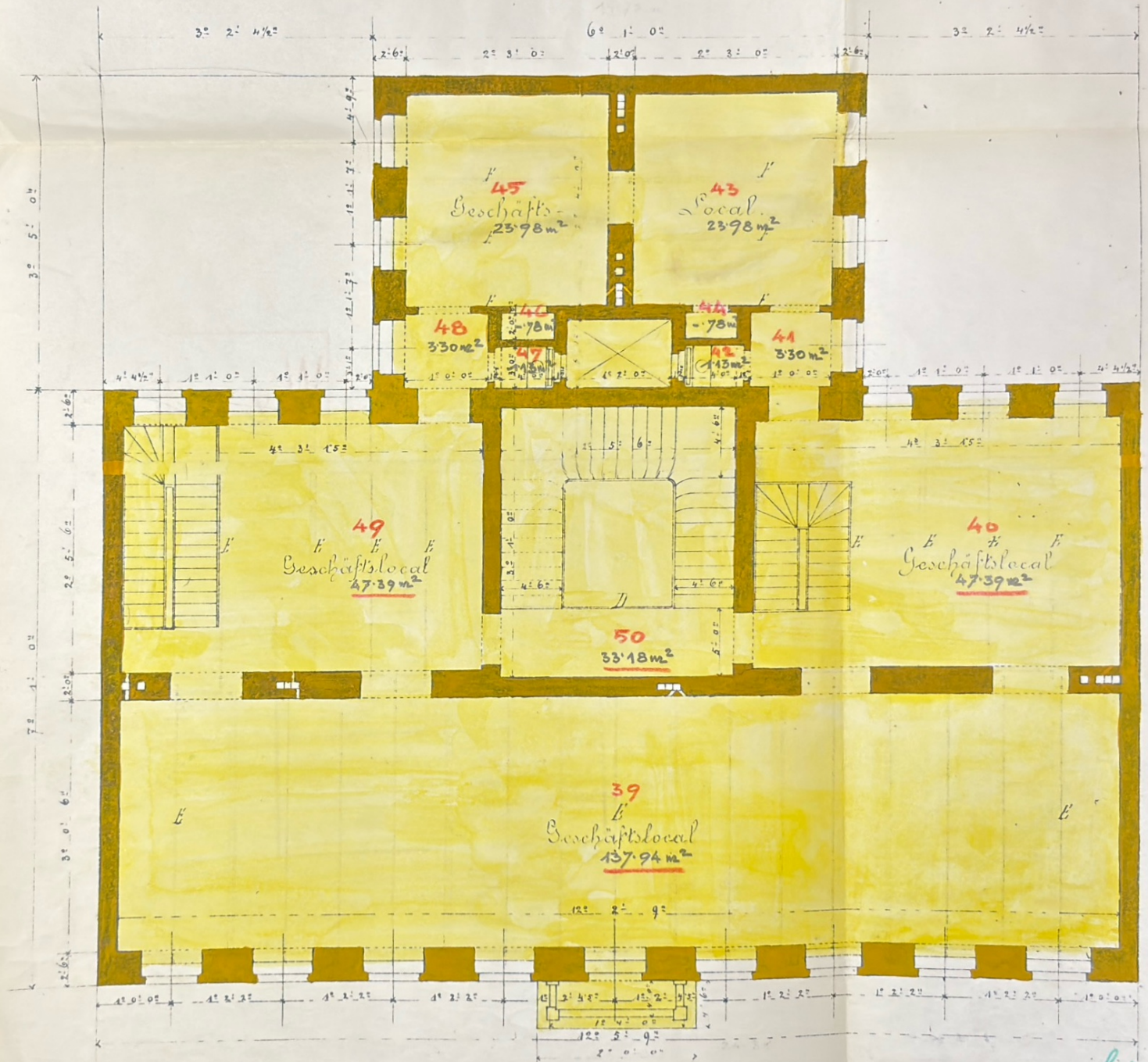
G. A. WAYSS  
Beton- und Tiefbau-Unternehmung  
Gesellschaft m. b. H.  
Wien, I. Dr. Karl Luegerring 8

*für Frau Ludwig & Co*


*Stapfmann*



Mezzanin ✓



Geprüft und richtig supermale

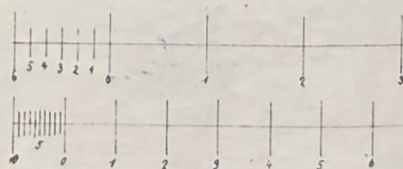
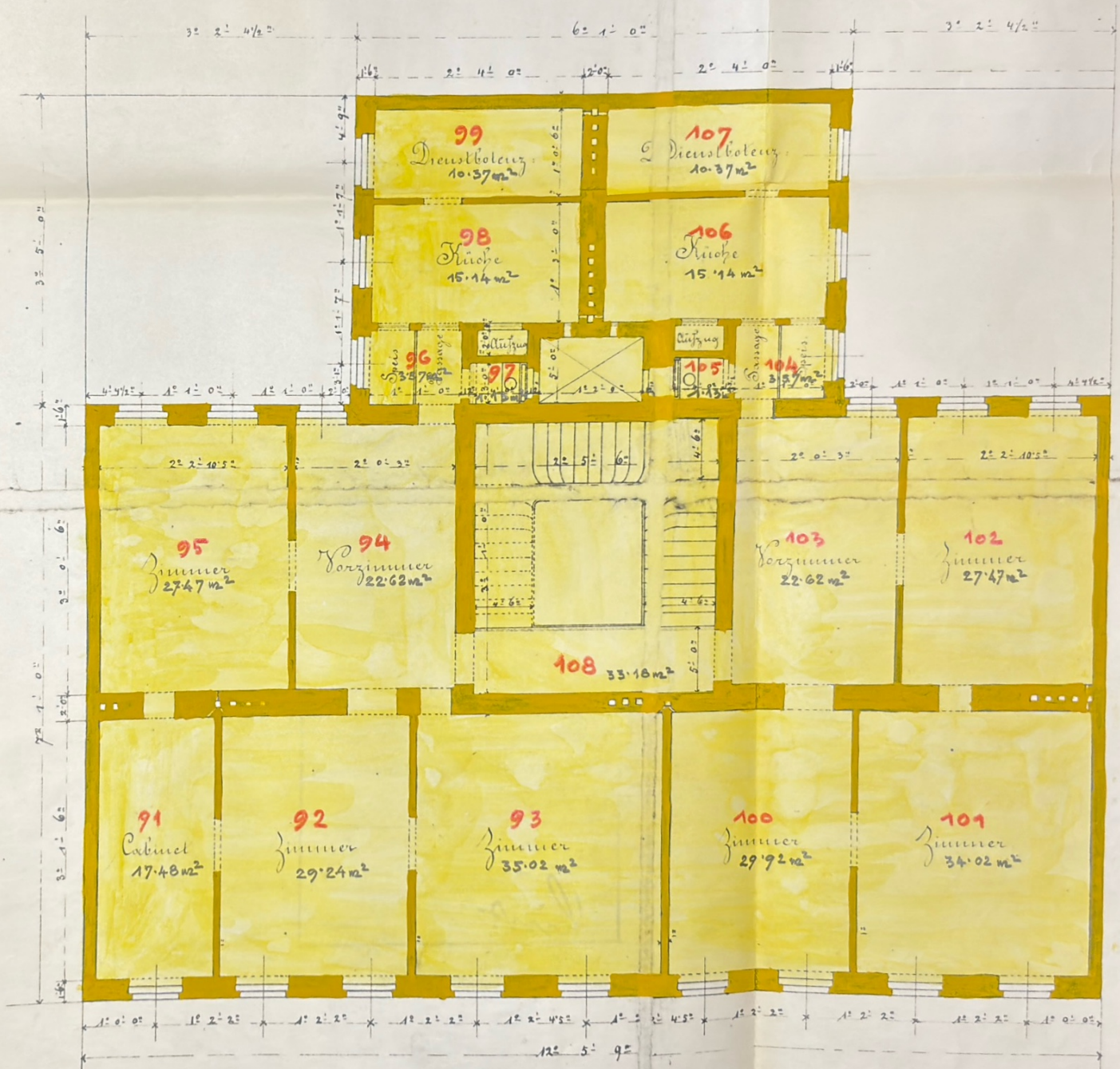

 Siegfried  
 North Austria  
 22 OCT 1949  
 J. K.  
 Siegfried & Co.  
 Siegfried

*See Juicio Cakuniz u.c.  
for*



3 Stock

3 Stock



Geprüft und richtig *Lefante*

*Für Feinbau*

*Architekt*

Wien den 22. Oktober 1877



F/I/49/19

4

W 2599

Wohn- und Geschäftshaus  
Fa. Friedrich Kubinzky & Co.,  
in Wien, I., Börsegasse 6

Strassenansicht 1:100

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau  
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W

2599

zugrunde.

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

*Hinte*





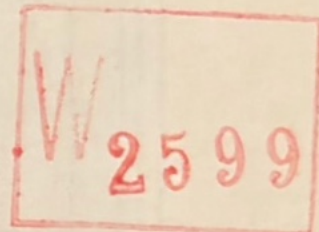
Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY & CO.	
	WIEN I. BORSEGASSE 10	
Bau:	I BORSEG 6	
Gegenstand:	STRASSENANSICHT	
Maßstab:	1:100	Blatt No.
Datum:	4.5.1949	20
Änderungen:		
Erstellt für:		
Erstellt durch:		

FRIED. KUBINZKY & Co.  
Wien I., Börsegasse 10  
*Kubinzy*  
BAUHERR

*Speidmay*  
ARCHITEKT  
DR GUSTAV HOPPE  
WIEN III. BARICHGASSE 7  
FERN SPR. U 16-2-73  
ARCHITECT

G. A. WAYSS  
Beton- und Tiefbau-Unternehmung  
Gesellschaft m. b. H.  
Wien I. Dr. Karl Luegerring 8  
OFFENTLICHER VERWALTER  
*G. A. Wayss*  
BAUFÜHRER





Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses  
der Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139

Maßstab 1:100

Strassenansicht

B  
/

Magistrat der Stadt Wien

Stadtbaumeist., M. Abt. 36

Feuer- u. Gewerbepolizei

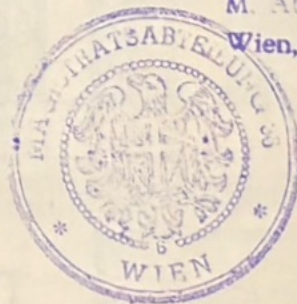
Bezirke 1-9 u. 20

Genehmigt gemäß § 70 B.O.

M. Abt. 36 9813 1949

Wien, am 70.9. 1949

Der Abteilungsleiter



*[Handwritten signature]*

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau  
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W

2599

zugrunde.

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

*[Handwritten signature]*





Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY & CO WIEN I. BÖRSEGASSE 10	
Bau:	I. BÖRSEG. 6	
Gegenstand:	STRASSENANSICHT	
Maßstab:	1:100	Blatt No.
Datum:	4.5.1949	20
Änderungen:		
Ersatz für:		
Ersetzt durch:		

FRIED. KUBINZKY & Co,  
Wien I., Börsegasse 10

*F. Kubitzky*

BAUHERR

*Gustav Hoppe*

ARCHITEKT  
DR. GUSTAV HOPPE  
WIEN III. BARICHGASSE 7  
FERN SPR. U 16-2-73

ARCHITEKT

G. A. WAISS  
Beton- und Tiefbau-Unternehmen  
Gesellschaft m. b. H.  
Wien, I. Dr. Karl Lueger Ring 8

*G. A. Weiss*

ÖFFENTLICHER VERWALTER

BAUFÜHRER



W 2599



Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses  
der Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6  
E.Z.: 139                      Maßstab 1:100                      Schnitt

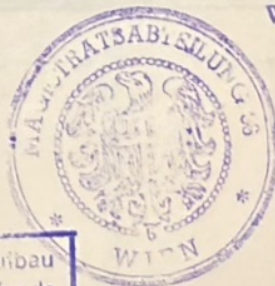
B  
2

Magistrat der Stadt Wien  
Stadtbauamt, M. Abt. 36  
Bau-, Feuer- u. Gewerbe Polizei  
Bezirk 1-9 u. 20

Genehmigt gemäß § 70 B.O.  
M. Abt. 36      9813      19 49  
Wien, am      76. 9.      19 49

Der Abteilungsleiter:

*[Handwritten signature]*



Bundesministerium für Handel und Wirtschaft  
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W

2599

zugrunde.

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

*[Handwritten signature]*









W  
2599

Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses  
der Firma Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139

Maßstab 1:100

Keller

B  
6

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau  
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Belegt dem Bewilligungsbescheid

W 2599

Grundr.:

Plan der Richtigkeit

Ausfertigung

*Kubinzky*

Magistrat der Stadt Wien

Stadtbauamt, M. Abt. 36

Land- u. Feuer- u. Gewerbeполиizei

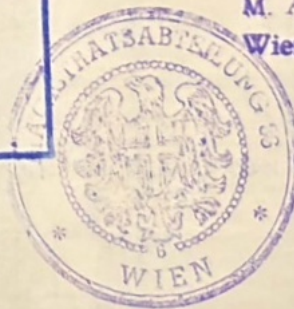
Bezirke 1-9 u. 20

Genehmigt gemäß § 70 B.O.

M. Abt. 36 9813 1949

Wien, am 7.9. 1949

Der Abteilungsleiter:



*[Signature]*



ZIEGEL IN WEISSKALK ZIEGEL IN VERL. P.Z.M. ZIEGEL IN ZEMENTM. STAMPEBETON

STAHLBETON  
BESTEHENDES MAUERWERK

DEKENKONSTR.:  
1. STEG-DECKE, UNTER HAUSFLUR: STB. PLATTENDECKE

HAUPTSTIEGE: FR. TR. KUNSTSTEINSTR.  
NEBENST. BETONSTUFEN BEIDER-  
SEITS AUFLIEGEND

FUSSBODENBELAG:  
TONPLATTENPFLASTER: STIEGANGANG, WC

BETONESTRICH: ALLE ANDEREN KELLERRÄUME

BAUHERR

FRIED. KUBINZKY & Co  
Wien I, Börsegasse 10

*Mubiac*

ARCHITEKT

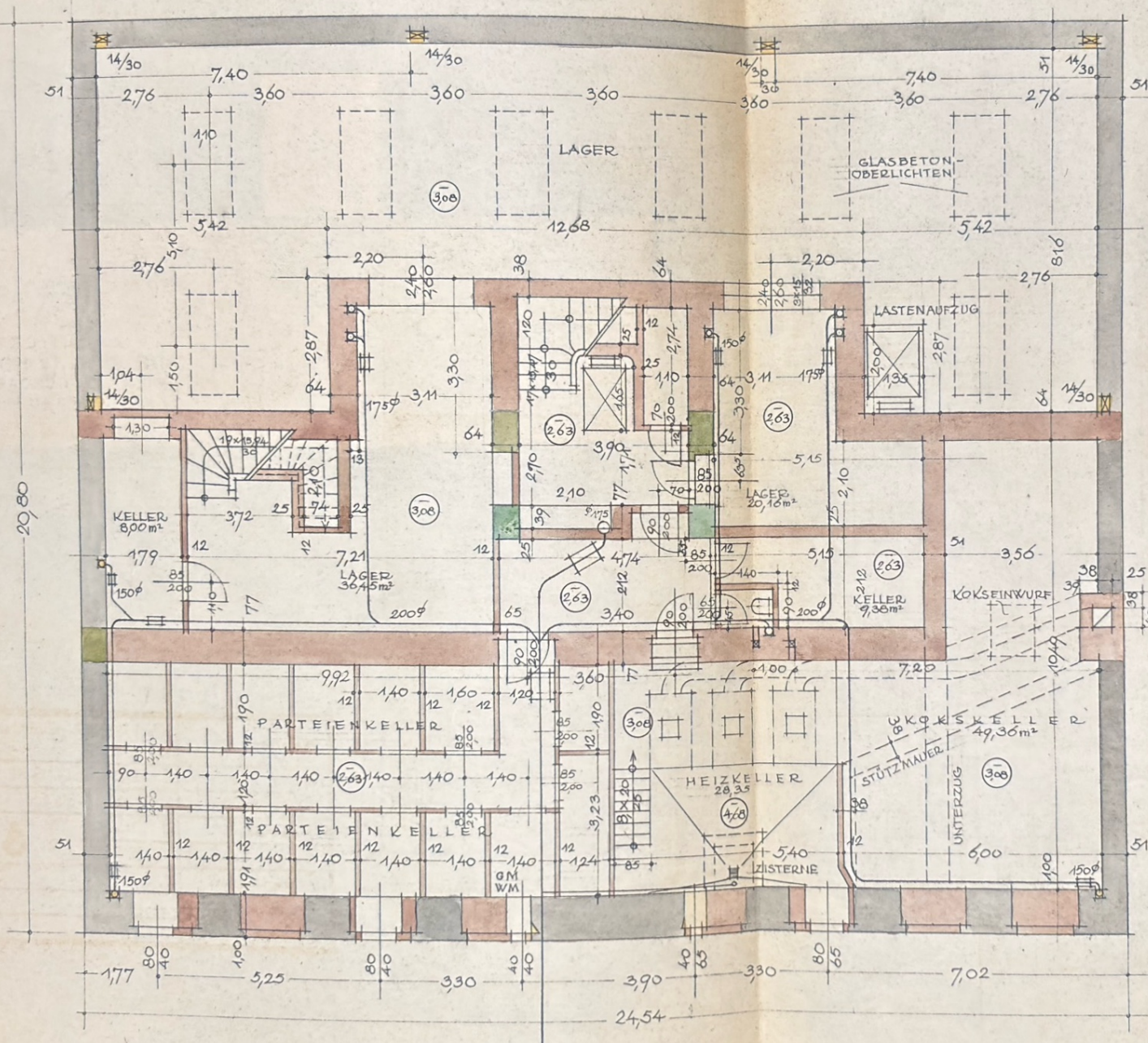
*Gustav Hoppe*

ARCHITEKT  
DR GUSTAV HOPPE  
WIEN III BARICHGASSE 7  
FERN SPR. U 16-2-73

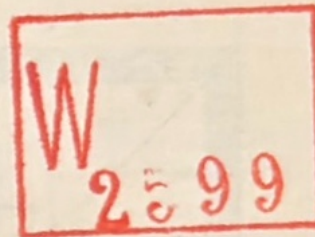
BAUFÜHRER

**G. A. WAYSS**  
Beton- und Tiefbau-Unternehmung  
Gesellschaft m. b. H.  
Wien, I. Dr. Karl Luegering 8  
ÖFFENTLICHER VERWALTER

Bauherr:	FA FRIEDR. KUBINZKY u. CO WIEN I BÖRSEGASSE 10
Bau:	I. BÖRSEGASSE 6
Gegenstand:	KELLERGESCHOSS
Maßstab:	1:100 Blatt No. 8
Datum:	4.5.1949
Anmerkungen:	
Ersatz für:	
Ersetzt durch:	







### Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses  
der Fa. Fried. Kubitzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139

Maßstab 1:100

Erdgeschoss

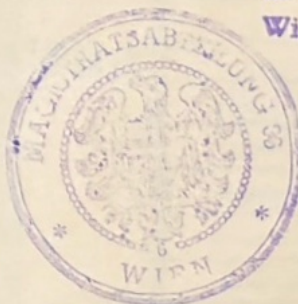
B

7

Magistrat der Stadt Wien  
Stadtbauamt, M. Abt. 36  
Bau-, Feuer- u. Gewerbepolizei  
Bezirke 1-9 u. 20

Genehmigt gemäß § 70 B.O.  
M. Abt. 36 9813 19 49  
Wien, am 76. 9. 19 49

Der Abteilungsleiter:



*[Handwritten signature]*

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau  
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaus

legt dem Bewilligungsbescheid

W

2599

zugrunde.

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

*[Handwritten signature]*



ZIEGEL IN WEISSKALK ZIEGEL IN VERL. P.Z.M. ZIEGEL IN ZEMENTM. STAMPF-BETON STAHL BETON DECKENKONSTR.: JSTEG-DECKE STIEGEN: HAUPTST.: FREITR. KUNSTSTEIN. NEBENST.: VOM EG.-1. ST. HOLZTREPPEN

FUSSBODENBELAG:

TONPFLASTER: BAD, WC, KINDERWAGENRAUM  
STIEGENHAUSGANG, W.F.

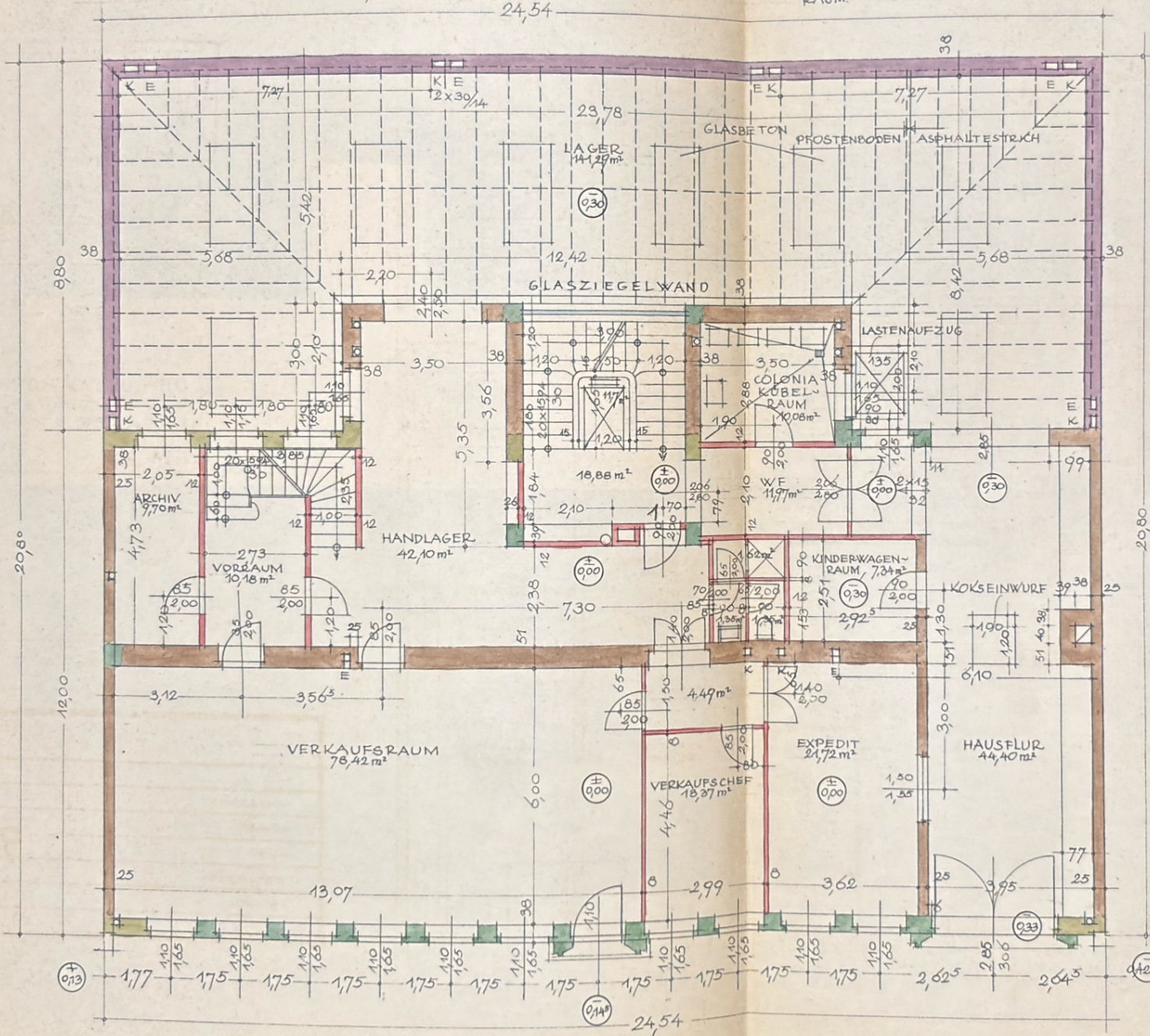
ASPHALTESTRICH

HAUSFLUR  
LAGER

BETONESTR. COLONIAKÜBEL-  
RAUM

PFOSTENBODEN; LAGER.

BRETTBELAG: GESCHAFTSRÄUME, HANDLAGER  
VORRAUM, WARTEZIMMER.



BAUHERR

FRIED. KUBINZKY & Co.  
Wien I, Börsegasse 10

*Friedrich Kubinzky*

ARCHITEKT

*Gustav Hoppe*

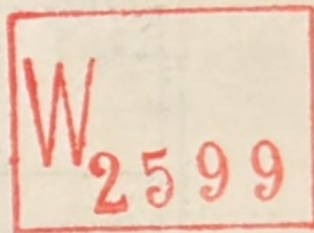
ARCHITEKT  
DR. GUSTAV HOPPE  
WIEN III BARICHGASSE 7  
FERN SPR. U 16-2-73

BAUFÜHRER.

G. A. WAYSS  
Beton- und Tiefbau-Unternehmung  
Gesellschaft m. b. H.  
Wien, I. Dr. Karl Luegering 8  
ÖFFENTLICHER VERWALTER

Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY u. CO WIEN I BÖRSEGASSE 10
Platz:	I BÖRSEGASSE 6
Gegenstand:	ERDGESCHOSS
Maßstab:	1:100 Blatt No. 9
Datum:	4. 5. 1949
Änderungen:	
Erstellt von:	
Ersetzt durch:	





Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses  
der Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139

Maßstab 1:100

1. Stock

B

8

Magistrat der Stadt Wien  
Stadtbauamt, M. Abt. 36  
u. Feuer- u. Gewerbepolizei  
Präzise 1-9 u. 20

Genehmigt gemäß § 70 B.O.

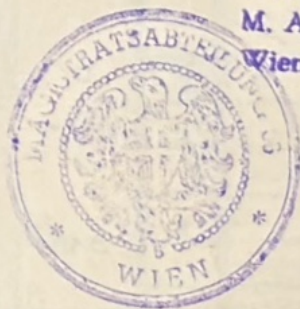
M. Abt. 36 9813 19 49

Wien, am 70.9. 19 49

Der Abteilungsleiter:

W

*[Handwritten signature]*



Bundesministerium für Handel und Gewerbe  
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaus

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W

2599

zugrunde.

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

*[Handwritten signature]*



ZIEGEL IN WEISSKALK ZIEGEL IN VERL. PZM. ZIEGEL IN ZEMENTM. STAMPF-BETON STAHL-BETON DECKENKONSTR.: 3STEG-DECKE STIEGE: FREITRAGENDE KUNSTSTEINSTUFEN

BAUHERZ

FRIED. KUBINZKY & Co  
Wien I, Börsegasse 10

*Friedrich Kubinzky*

ARCHITEKT

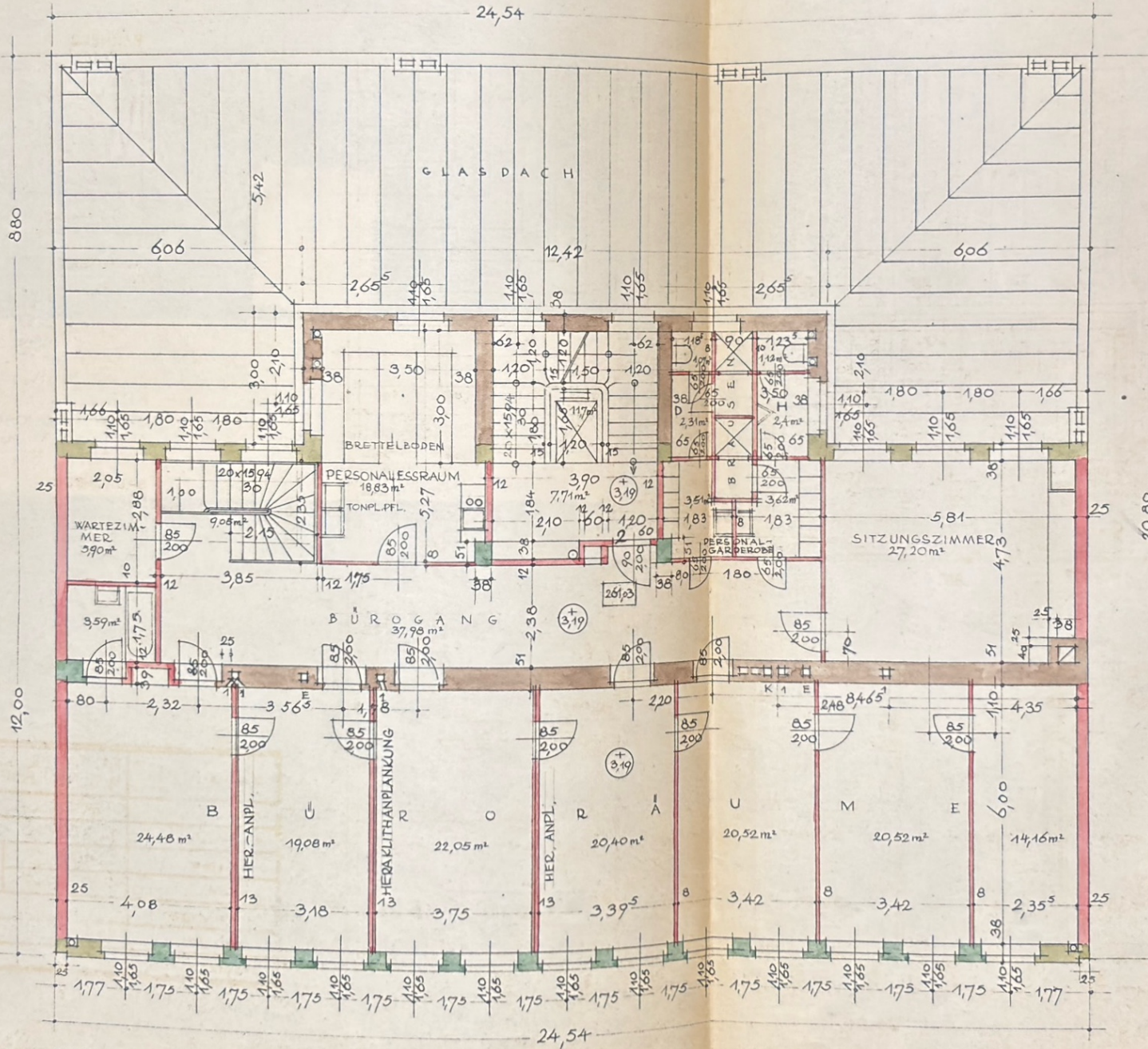
*Gustav Hoppe*

ARCHITEKT  
DR GUSTAV HOPPE  
WIEN III BARICHGASSE 7  
FERN SPR. U 16-2-73

BAUFÜHRER

G. A. WAYSS  
Beton- und Tiefbau-Unternehmung  
Gesellschaft m. b. H.  
Wien I, Dr. Karl Luegering 8  
ÖFFENTLICHER VERWALTER

Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY & CO WIEN I, BÖRSEGASSE 10
Bau:	I BÖRSEGASSE 6
Gegenstand:	1. STOCK
Masstab:	1:100
Datum:	4.5. 1949
Änderungen:	
Ersetzt für:	
Ersetzt durch:	



FUSSBODENBELAG:  
TONPLATTENPFLASTER:

WC, BÄDER, WASCHRAUM  
STIEGENGANG, PERSONALESSRAUM

BREITELBODEN: WARTSZ., BÜROGANG, BÜRO-  
RÄUME, SITZUNGSZIMMER, PERSONALESSRAUM



W 2599



Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses  
der Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6  
E.Z.: 139                      Maßstab 1:100                      2. Stock

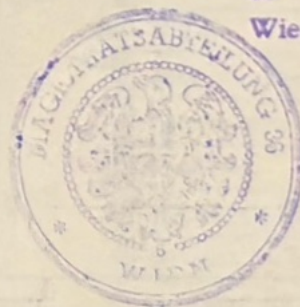
B 9

Magistrat der Stadt Wien  
Stadtbauamt, M. Abt. 36  
bau-, Feuer- u. Gewerbe-polizei  
Bezirke 1-9 u. 20

Genehmigt gemäß § 70 B.O.  
M. Abt. 36 9873 1949  
Wien, am 26. 9. 1949

Der Abteilungsleiter

*[Handwritten signature]*



Bundesministerium für Handel und W d uibau  
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbau-fonds  
Liegt dem Bewilligungsbescheid  
W 2599  
zugrunde.  
die Richtigkeit  
Ausfertigung  
*[Handwritten signature]*



ZIEGEL IN WEISSKALK

ZIEGEL IN VERL. PZM.

ZIEGEL IN ZEMENTM.

STAMPF BETON

STAHL-BETON

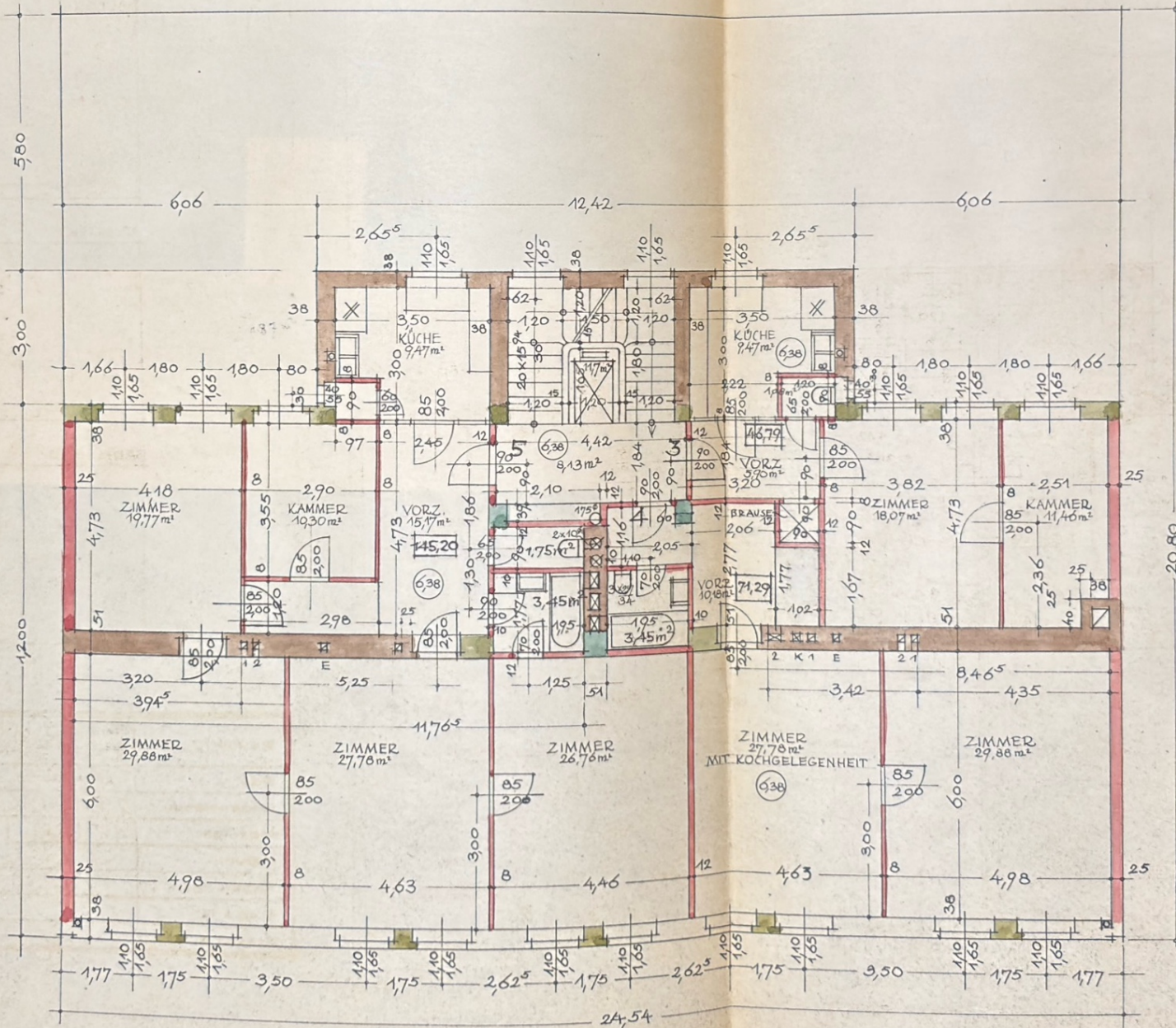
DECKENKONSTR. 1STEG-DECKE

STIEGE: FREITRAGENDE KUNSTSTEINSTUFEN

FUSSBODENBELAG:

TONPLATTENPFLASTER: KÜCHEN, BADEZ, WC, KOCHNISCHEN STIEGANG

BRETTELBODEN: VORZ., KAMMER ZIMMER



BAUHERR

FRIED. KUBINZKY & Co.

Wien I., Börsegasse 10

*Friedrich Kubitzky*

ARCHITEKT

*Gustav Hoppe*

ARCHITEKT

DR. GUSTAV HOPPE  
WIEN III. BARICHGASSE 7  
FERNSPR. U 10-2-73

BAUFÜHRER

G. A. WAYSS

Beton- und Tiefbau-Unternehmung  
Gesellschaft m. b. H.  
Wien, I. Dr. Karl Luegering 8  
ÖFFENTLICHER VERWALTER

Bauherr:	FA. FRIED. KUBINZKY u. CO WIEN I. BÖRSEG. 10
Bau:	I. BÖRSEG. 6
Gegenstand:	2. STOCK
Maßstab:	1:100
Datum:	- 4. 5. 49
Änderungen:	
Gezeichnet für:	
Gezeichnet durch:	

Blatt No.  
**11**





W 2599

Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses  
der Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6  
E.Z.: 139                      Maßstab 1:100                      3. Stock

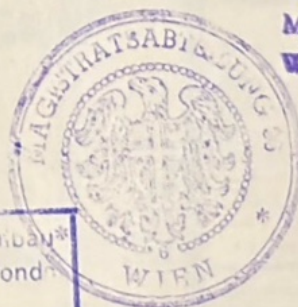
B  
10

Magistrat der Stadt Wien  
Stadtbauamt, M. Abt. 36  
Feuer- u. Gewerbeplatz  
Bezirke 1-9 u. 20

Genehmigt gemäß § 70 B.O.  
M. Abt. 36 9813 1949  
Wien, am 76. 9. 1949

Der Abteilungsleiter

*[Signature]*



Bundesministerium für Handel und W d. u. b. u.  
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W

2599

zugrunde.

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

*[Signature]*

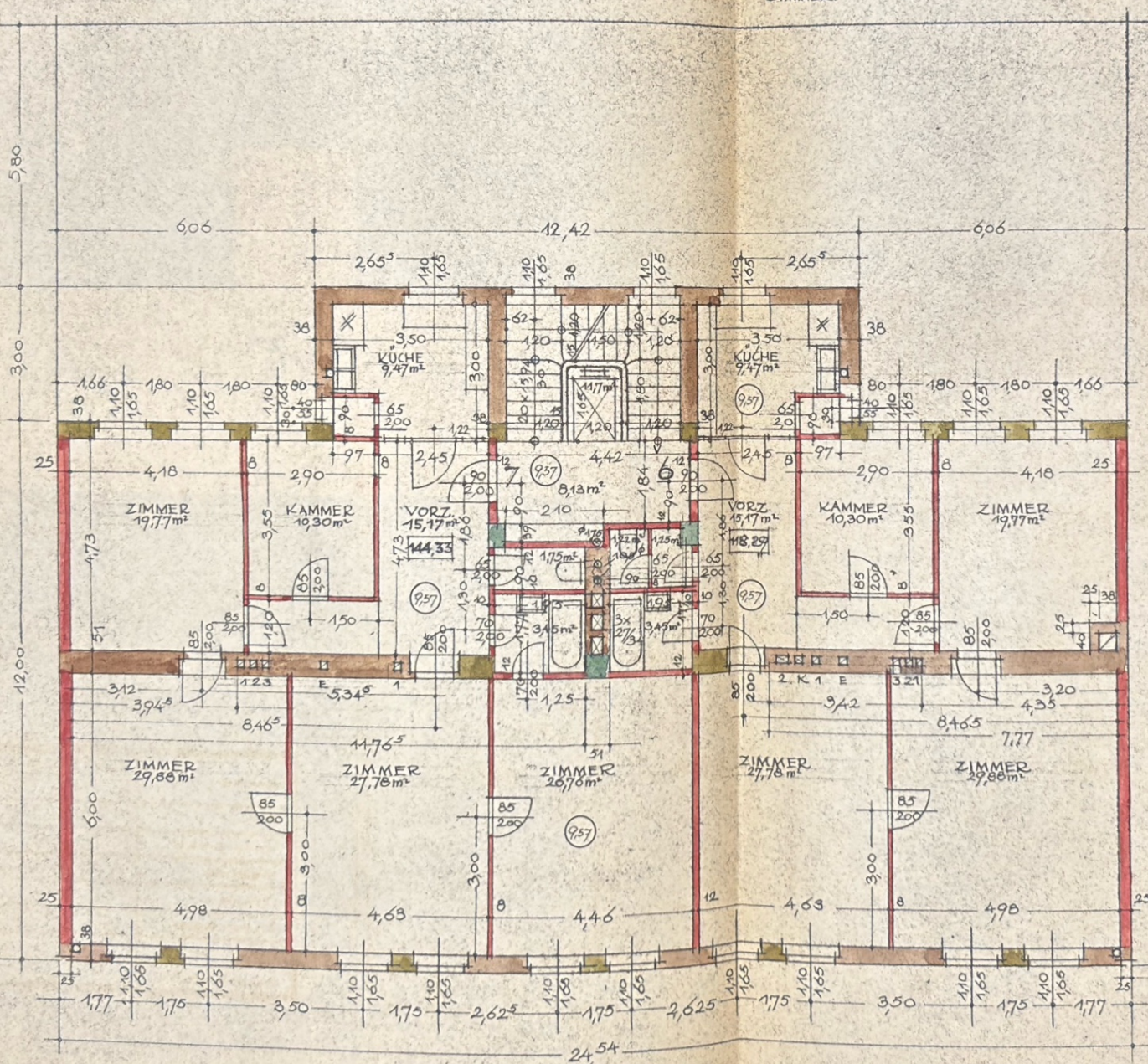


ZIEGEL IN WEISSKALK ZIEGEL IN VERL. PZM ZIEGEL IN ZEMENTM. STAMPF-BETON STAHL-BETON DECKENKONSTR.: STEGDECKE STIEGE: FREITRAGENDE KUNSTSTEINSTUFEN

FUSSBODENBELAG

TONPLATTENPFLASTER: KUCHEN, BADEZ., WC KOCHNISCHEN STIEGEGÄNGE

BREITELBODEN: VORZ., KAMMER ZIMMER



BAUHERR

FRIED. KUBINZKY & Co.  
Wien I., Börsegasse 10

*Friedrich Kubinzky*

ARCHITEKT

*Gustav Hölpe*

ARCHITEKT  
DR. GUSTAV HÖPPE  
WIEN III. BARICHGASSE 7  
FERNSPR. U 16-2-73

BAUFÜHRER

G. A. WAYSS  
Beton- und Tiefbau-Unternehmen  
Gesellschaft m. b. H.  
Wien, Dr. Karl Luegerstrasse  
ÖFFENTLICHER VERWALTER

Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY & CO WIEN I. BÖRSEGASSE 10
Bau:	I. BÖRSEGASSE 6
Gegenstand:	3. STOCK
Maßstab:	2:100
Datum:	4. 5. 1949
Änderungen:	
Ersatz für:	
Ersetzt durch:	

Blatt No.  
**12**





W 2599

Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses  
der Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139

Maßstab 1:100

4. Stock

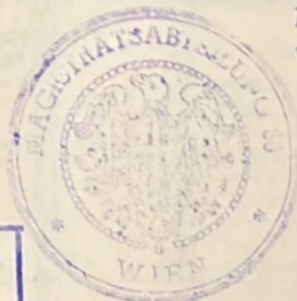
B 11

Magistrat der Stadt Wien  
Stadtbauamt, M. Abt. 36  
u., Feuer- u. Gewerbepolizei  
Bezirke 1-9 u 20

Genehmigt gemäß § 70 B.O.  
M. Abt. 36 9813 19 49  
Wien, am 76. 9. 19 49

Der Abteilungsleiter:

*[Handwritten signature]*



Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau  
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaus

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W 2599

zugrunde.

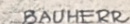
Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

*[Handwritten signature]*



STIEGE: FREITRAGENDE  
KUNSTSTEINSTUFEN

BRETTELBODEN! VORZ. KAMMER  
ZIMMER



Wien, I., Börsegasse 10

ARCHITEKT



ARCHITEKT  
DR GUSTAV HOPPE  
WIEN III BARICHGASSE 7  
FERNSPR. U 16-2-73

BAUFÜHRER

G. A. WAYSS

**Beton- und Tiefbau-Unternehmung**  
Gesellschaft m. b. H.  
Wien, I. Dr. Karl Luegering 8  
**ÖFFENTLICHER VERWALTER**

Bauherr:	FA FRIEDRICH KUBINZKY & CO WIEN I BÖRSEGAŖSE 10.	
Bau:	I BÖRSEGAŖSE 6	
Gegenstand:	4. STOCK	
Maßstab:	1:100	Blatt No. <b>13</b>
Datum:	4. 5. 1949	
Änderungen:		
Ersatz für:		
Ersetzt durch:		



W 2599



Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses  
der Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139

Maßstab 1:100

5. Stock

B

12

Magistrat der Stadt Wien

Stadtbauamt, M. Abt. 36

u. Feuer- u. Gewerbe-polizei

Bezirke 1-9 u. 20

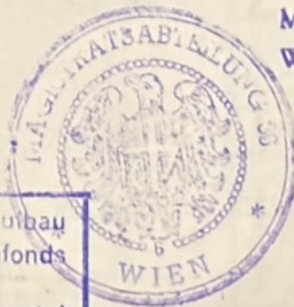
Genehmigt gemäß § 70 B.O.

M. Abt. 36 9813 19 49

Wien, am 76. 9. 19 49

Der Abteilungsleiter:

*[Handwritten signature]*



Landesministerium für Handel und Gewerbe  
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

legt dem Bewilligungsbescheid

2599

zugrunde.

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

*[Handwritten signature]*

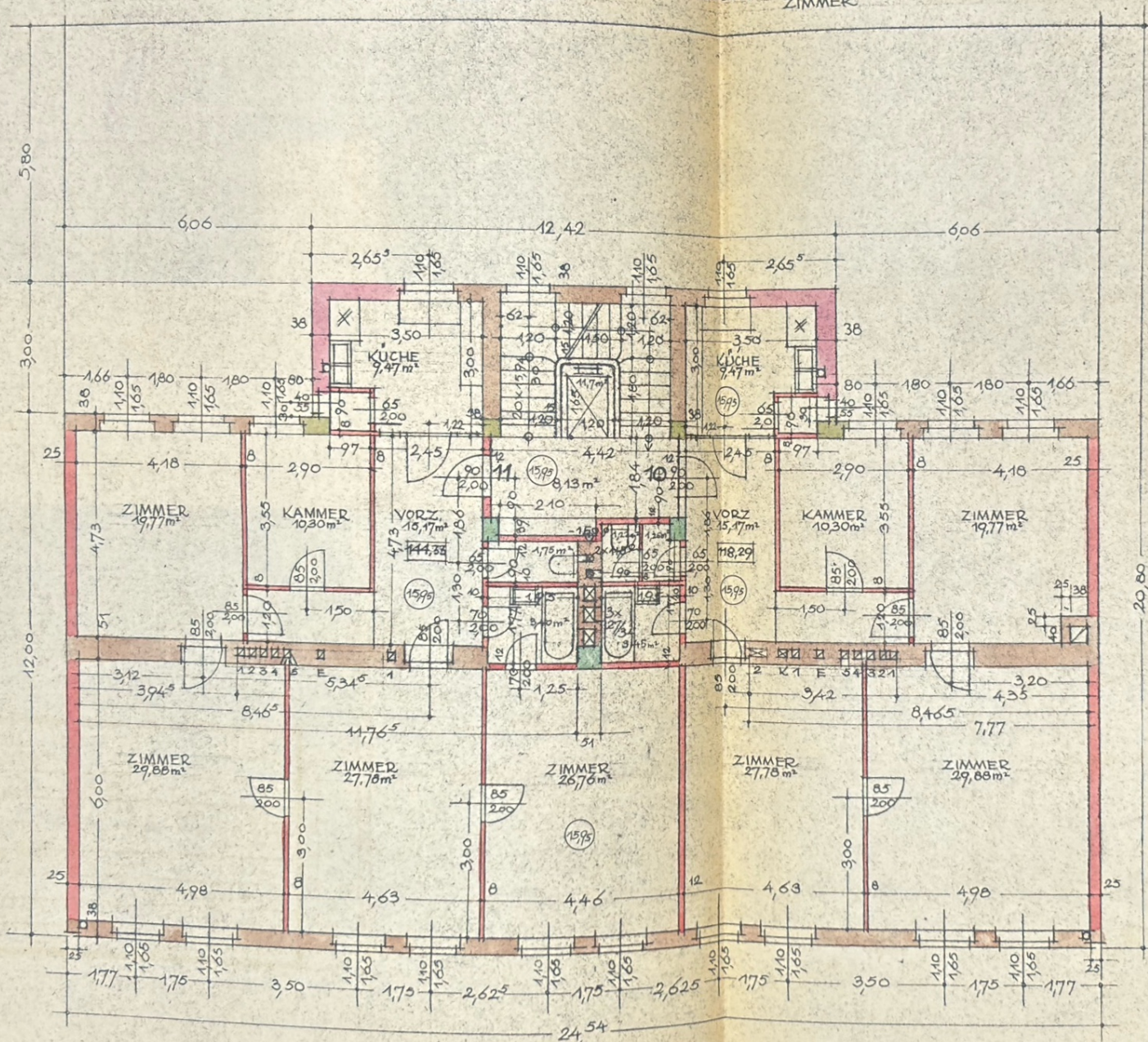


ZIEGEL IN WEISSKALK ZIEGEL IN ZEMENTM. STAMPE-BETON ZIEGEL IN VERL. PZ.M. STAHL-BETON DECKENKONSTR. ISTEG-DECKE STIEGE: FREITRAGENDE KUNSTSTEINSTUFEN

FUSSBODENBELAG:

TONPLATTENDEPLASTER: KÜCHEN, BADEZ., WC KOCHNISCHEN STIEGEGÄNGE

BREITELBODEN: VORZ., KAMMER, ZIMMER



BAUHERZ

FRIED. KUBINZKY & Co

Wien I, Börsegasse 10

*Mukindler*

ARCHITEKT

*Gustav Hoppe*

ARCHITEKT  
DR GUSTAV HOPPE  
WIEN III BARICHGASSE 7  
FERN SPR. U 16-2-73

BAUFÜHRER

G. A. WAYSS

Beton- und Tiefbau-Unternehmung  
Gesellschaft m. b. H.

Wien I Dr. Karl Lagerberg 8

ÖFFENTLICHER VERWALTER

Bauherr:	FA FRIEDR. KUBINZKY u CO WIEN I BÖRSEGASSE 10	
Bau:	I. BÖRSEGASSE 6	
Gegenstand:	5. STOCK	
Maßstab:	1:100	BLATT Nr.
Datum:	4.5. 1949	14
Änderungen:		
Ersatz für:		
Ersetzt durch:		



W 2599



Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses  
der Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139

Maßstab 1:100

6. Stock

B

13

Magistrat der Stadt Wien

Stadtbauamt, M. Abt. 36

Abt. Feuer- u. Gewerbe Polizei

Bezirk 1-9 u 20

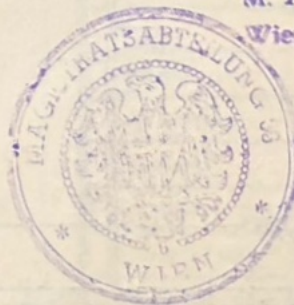
Genehmigt gemäß § 70 B.O.

M. Abt. 36 9813 1949

Wien, am 70. 9. 1949

Der Abteilungsleiter:

*[Handwritten signature]*



Bundesministerium für Handel und Verkehrsbau  
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbau-fonds

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W 2599

zugrunde.

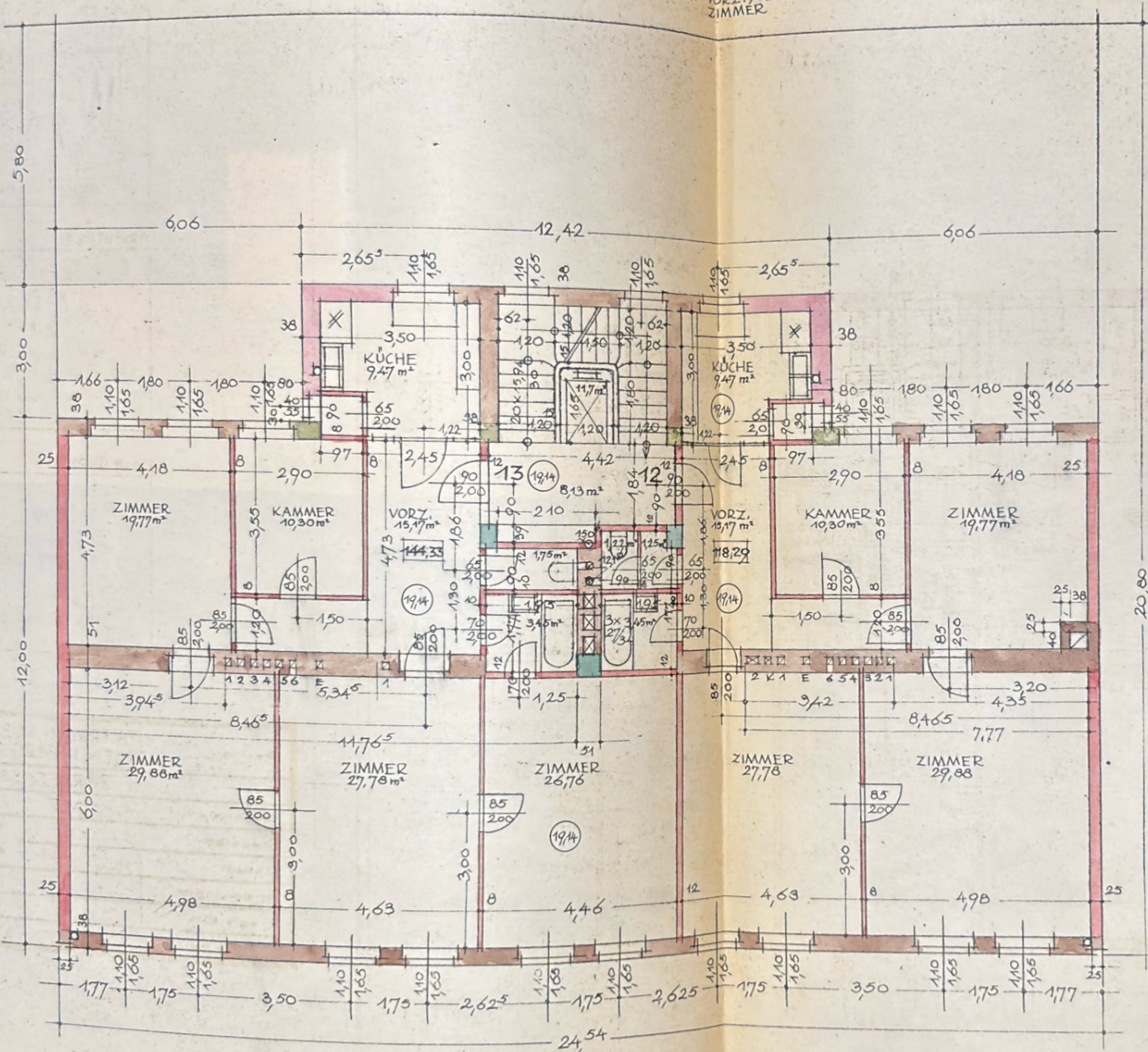
Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

*[Handwritten signature]*



ZIEGEL IN WEISSKALK    ZIEGEL IN VERLÄNG. P.Z.M.    ZIEGEL IN ZEMENTM.    STAMPF-BETON    STAHL-BETON    DECKENKONSTR. ISTEG-DECKE    STIEGE: FREILTRAGENDE KUNSTSTEINSTUFEN

FUSSBODENBELAG: TONPLATTENPFLASTER: KÜCHEN, BADEZ., W.C. KOCHNISCHEN STIEGENGÄNGE    BREITELBODEN: VORZ., KAMMER, ZIMMER



BAUHERR

FRIED. KUBINZKY & Co,  
Wien I, Börsegasse 10

*Friedrich Kubinzky*

ARCHITEKT

*Gustav Hoppe*

ARCHITEKT  
DR. GUSTAV HOPPE  
WIEN III BARICHGASSE 7  
FERNSPR. U 16-2-73

BAUFÜHRER

**G. A. WAYSS**  
Beton- und Tiefbau-Unternehmung  
Gesellschaft m. b. H.  
Wien, I. Dr. Karl Luegering 8  
ÖFFENTLICHER VERWALTER

Bauherr:	FA FRIEDR. KUBINZKY & CO WIEN I BÖRSEGASSE 10
Bau:	I. BÖRSEGASSE 6
Gegenstand:	6. STOCK
Maßstab:	1:100
Datum:	4. 5. 1949
Änderungen:	
Ersatz für:	
Ersetzt durch:	

B.ATT  
15



W 2599



Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses  
der Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6  
E.Z.: 139      Maßstab 1:100      7. Stock

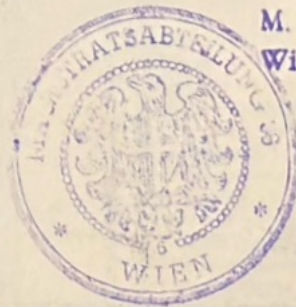
B

14

Magistrat der Stadt Wien  
Stadtbauamt, M. Abt. 36  
Bau-, Feuer- u. Gewerbe Polizei  
Bezirke 1-9 u. 20

Genehmigt gemäß § 70 B.O.  
M. Abt. 36 9813 1949  
Wien, am 16.9. 1949

Der Abteilungsleiter



*[Handwritten signature]*

Bundesministerium für Handel und W. d. Bau  
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W 2599

zugrunde.

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

*[Handwritten signature]*



ZIEGEL IN WEISSKALK

ZIEGEL IN VERL. P.Z.M.

ZIEGEL IN ZEMENTM.

STAMPF-BETON

STAHL-BETON

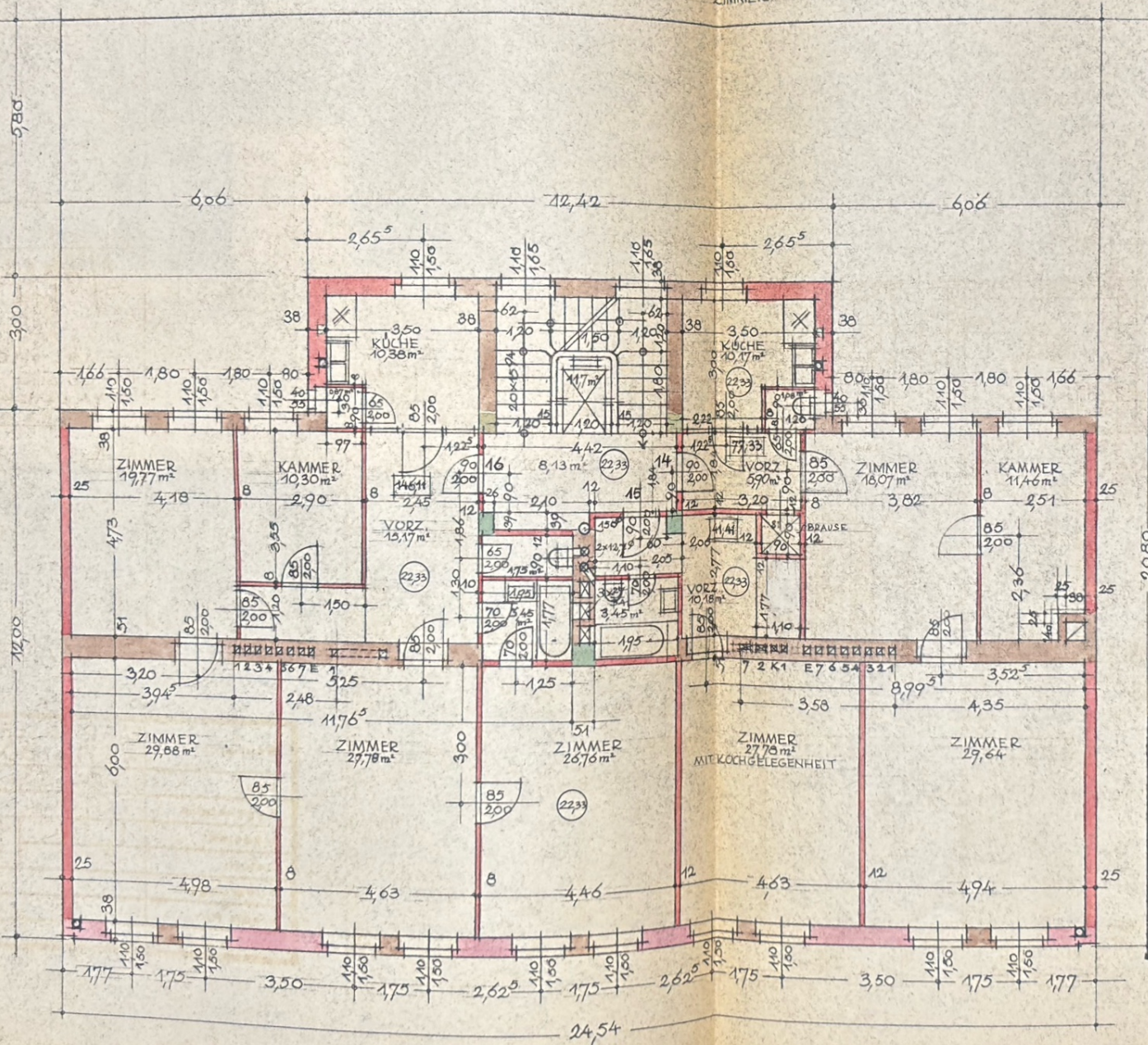
DEKENKONSTR. ISTEG-DECKE

STIEGE: FREITRAGENDE KUNSTSTEINSTUFEN

FUSSBODENBELAG:  
TONPLATTENPFLASTER:

KÜCHEN, BADEZ. W.C.  
KOCHNISCHEN, STIEGENGÄNGE

BRETTLBODEN: VORZ. KAMMER  
ZIMMER.



BAUHERR

FRIED. KUBINZKY & Co  
Wien I, Borsegasse 10

*Kubin*

ARCHITEKT

*Dr. Gustav Hoppe*

ARCHITEKT  
DR GUSTAV HOPPE  
WIEN III BARICHGASSE 7  
FERN SPR. U 16-2-73

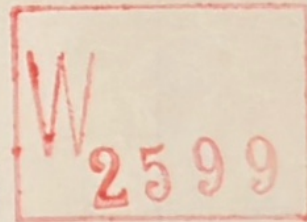
BAUFÜHRER

G. A. WAYSS

Beton- und Tiefbau-Unternehmung  
Gesellschaft m. b. H.  
Wien I, Dr. Karl Ludwigring 8  
ÖFFENTLICHER VERWALTER

Bauherr:	FA FRIED. KUBINZKY & CO.
Bau:	WIEN, I, BORSEG. 10
Gegenstand:	I. BORSEG. 6
Maßstab:	7. STOCK
Datum:	1:100 Blatt No. 16
Änderungen:	- 4. 5. 49.
Gezeichnet für:	
Gezeichnet durch:	





Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses  
der Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139

Maßstab 1:100

Dachgeschoss

B

15

Magistrat der Stadt Wien

Stadtbauamt, M. Abt. 36

Bau-, Feuer- u. Gewerbe Polizei

Bezirke 1-9 u. 20

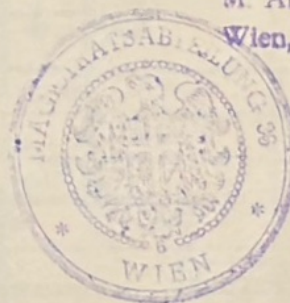
Genehmigt gemäß § 70 B.O.

M. Abt. 36 9813 19 49

Wien, am 70. 9. 19 49

Der Abteilungsleiter:

*Gymn*



Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau  
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W

2599

zugrunde.

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

*Hint*



ZIEGEL IN WEISSKALK

ZIEGEL IN VERL. P.Z.M.

ZIEGEL IN ZEMENTM.

STAMPF-  
BETON

STAHL-  
BETON

DECKENKONSTR.:  
TRAMDECKE

STIEGE: FREITRAGENDE  
KUNSTSTEINSTUFEN

FUSSBODENBELAG:

TONPLATTENPFLASTER! KÜCHEN, BADEZ., WC,  
STIEGENGÄNGE

BRETTELBODEN! VORZ., KAMMER,  
ZIMMER

BAUHERR

FRIED. KUBINZKY & Co  
Wien I., Börsegasse 10

*Friedrich Kubinzky*

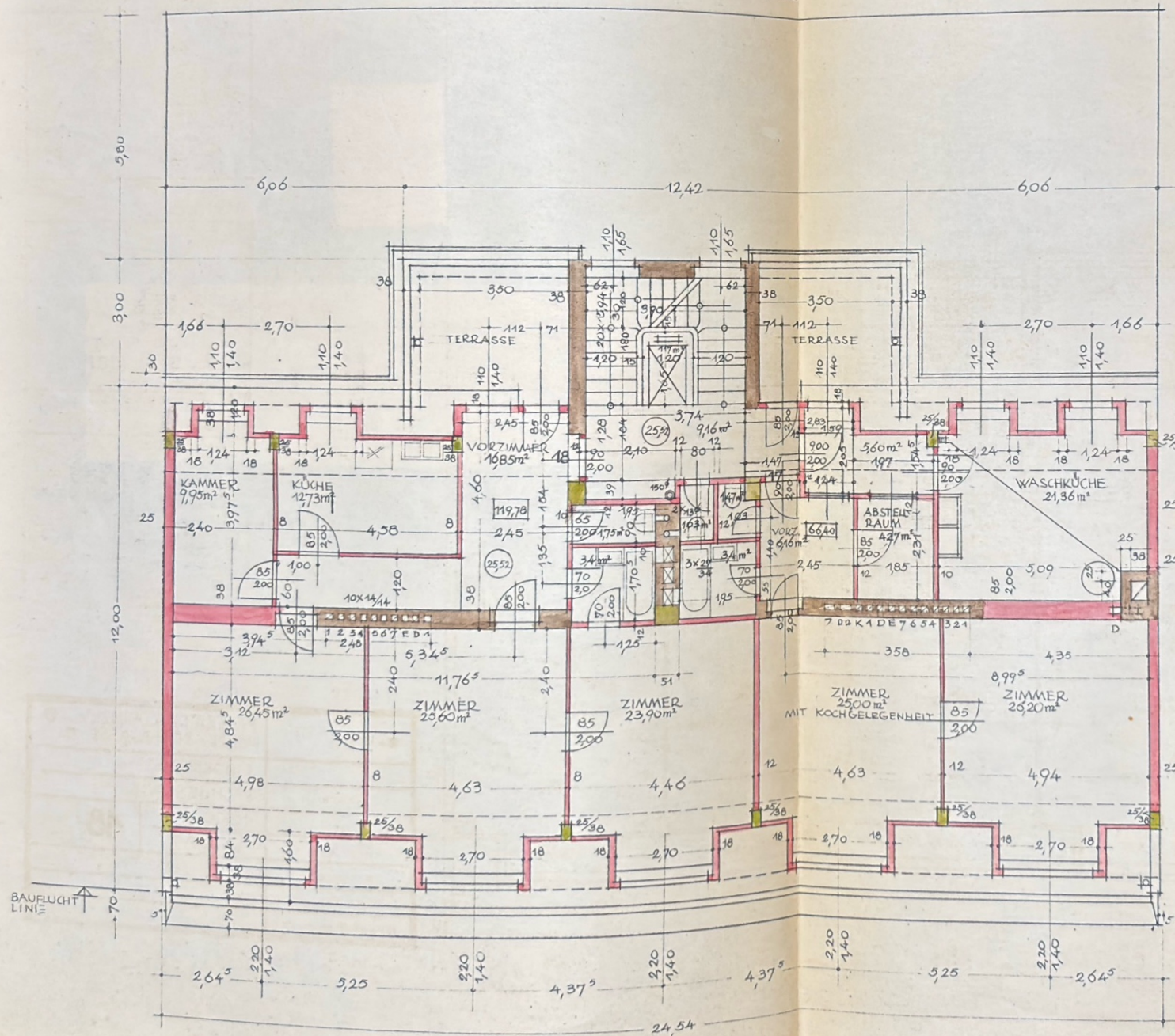
ARCHITEKT

*Symphony*

ARCHITEKT  
DR. GUSTAV HOPPE  
WIEN III. BARICHGASSE 7  
FERNSPR. U 15-2-73

BAUFÜHRER

G. A. WAYSS  
Beton- und Tiefbau-Unternehmung  
Gesellschaft m. b. H.  
Wien, I. Dr. Karl Luegerring 8  
ÖFFENTLICHER VERWALTER



Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY u. CO WIEN I. BÖRSEGASSE 10
Strasse:	I. BÖRSEGASSE 6
Objekt:	DACHGESCHOSS
Maßstab:	1:100
Datum:	4. 5. 1949
Blatt:	18
Verfasser:	
Gezeichnet für:	
Ersetzt durch:	





W  
2599

Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses  
der Fa. Fried. Kubitzky & Co., Wien I., Börsengasse 6

E.Z.: 139

Maßstab 1:100 oberes Dachbodengeschoss

B  
3

Magistrat der Stadt Wien

Stadtbauamt, M. Abt. 36

Feuer- u. Gewerbe Polizei

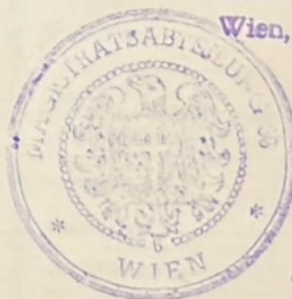
B. zirke 1-9 u 20

Genehmigt gemäß § 70 B.O.

M. Abt. 36 9813 1949

Wien, am 76.9. 1949

Der Abteilungsleiter:



*[Signature]*

Bundesministerium für Handel und W. d. u. b. u.  
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Liegt dem Bewilligungsbescheid

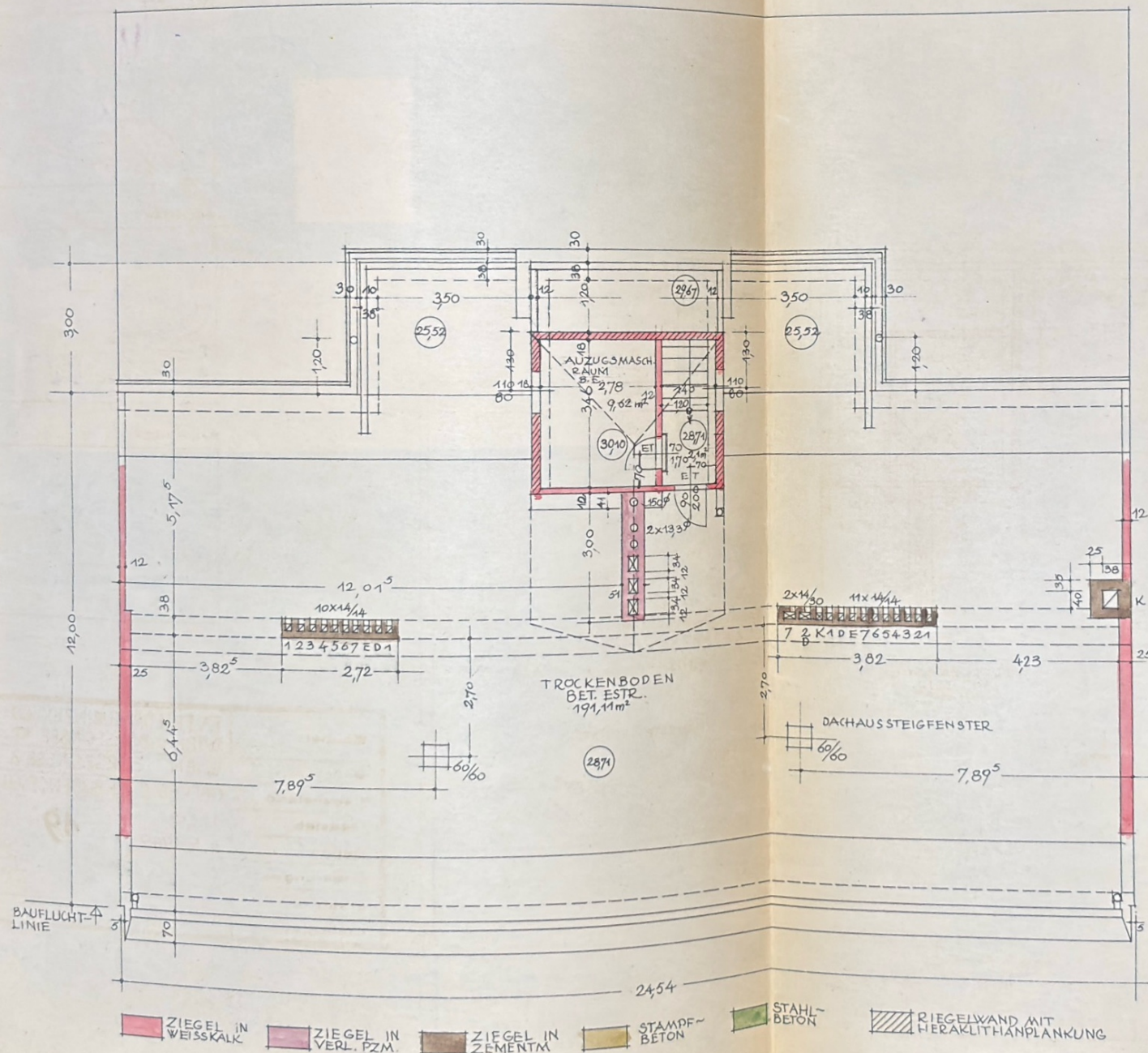
W 2599

zugrunde.

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

*[Signature]*





BAUHERR

**FRIED. KUBINZKY & Co**  
Wien I., Börsegasse 10

*[Signature]*

ARCHITEKT

*[Signature]*

**ARCHITEKT**  
**DR GUSTAV HOPPE**  
WIEN III BARICHGASSE 7  
FERNSPR. U 18 2473

BAUFÜHRER

**G. A. WAYSS**  
Beton- und Tiefbau-Unternehmen  
Gesellschaft m. b. H.  
Wien, I/Dr. Karl Luegering 8  
ÖFFENTLICHER VERWALTER

Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY u. CO WIEN I. BÖRSEGASSE 10
Bau:	WIEN I. BÖRSEGASSE 6
Gegenstand:	OBERES DACHBODENGESCH.
Maßstab:	1:100
Datum:	4.5.1949
Änderungen:	
Ersatz für:	
Ersetzt durch:	

19





W 2599

Einreichsplan

für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses  
der Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6  
E.Z.: 139      Maßstab 1:100      Hofansicht

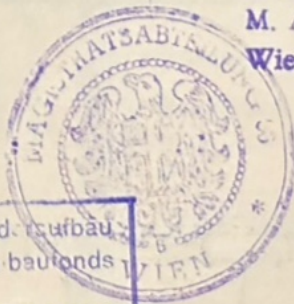
B 4

Magistrat der Stadt Wien  
Stadtbauamt, M. Abt. 36  
Land- u. Feuer- u. Gewerbebehörde  
Bezirke 1-9 u. 20

Genehmigt gemäß § 70 B.O.  
M. Abt. 36 9873 1949  
Wien, am 76.9. 1949

Der Abteilungsleiter:

*[Handwritten signature]*



Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau  
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W

2599

zugrunde.

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

*[Handwritten signature]*





BAUHERR

FRIED. KUBINZKY & Co.  
Wien I., Börsegasse 10

*Mubinski*

ARCHITEKT

*Gustav Hoppe*

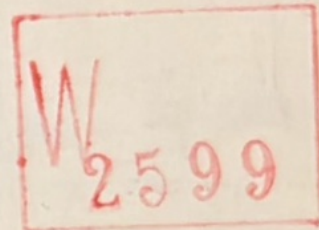
ARCHITEKT  
DR. GUSTAV HOPPE  
WIEN III. BARICHGASSE 7  
FERNSPR. U 16-2-73

BAUFÜHRER

**G. A. WAYSS**  
Beton- und Tiefbau-Unternehmung  
Gesellschaft m. b. H.  
Wien, Al. Dr. Karl Lueger Ring 8  
ÖFFENTLICHER VERWALTUNG

Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY & CO	Blatt No.
Bau:	1. BÖRSEG. 10	21
Gegenstand:	HOFSEITE	
Masstab:	1:100	
Datum:	4.5.1949	
Änderungen:		
Ersatz für:		
Ersetzt durch:		





Einreichsplan

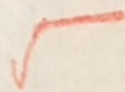
für den Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses  
der Fa. Fried. Kubinzky & Co., Wien I., Börsegasse 6

E.Z.: 139

Maßstab 1:100

Lageplan

B



Magistrat der Stadt Wien  
Stadtbauamt, M. Abt. 36  
Bau-, Feuer- u. Gewerbepolizei  
Bezirke 1-9 u. 20

Genehmigt gemäß § 70 B.O.

M. Abt. 36 9813 1949

Wien, am 70.9. 1949

Der Abteilungsleiter

*W*  
*Gymnasium*



Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau  
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaus

Liegt dem Bewilligungsbescheid

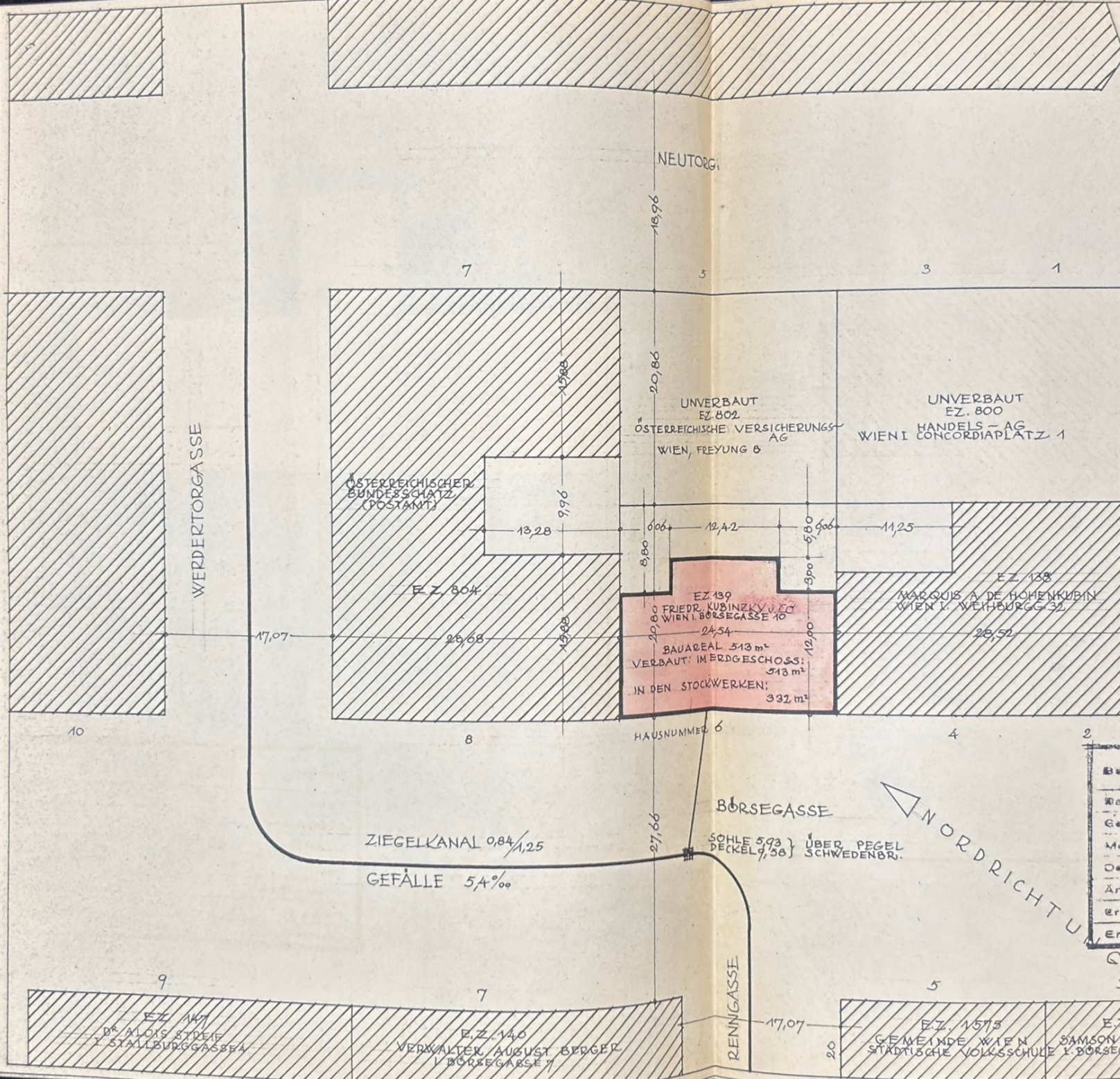
W 2599

zugrunde.

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

*Hinte*





BAUHERR

**FRIED. KUBINZKY & Co**  
Wien I., Börsegasse 10

*Friedr. Kubinzky*

ARCHITEKT

*Gustav Hoppe*

ARCHITEKT  
**DR. GUSTAV HOPPE**  
WIEN III. BARICHGASSE 7  
FERNSPR. U 16-2-73

BAUFÜHRER

**G. A. WAYSS**  
Beton- und Tiefbau-Unternehmung  
Gesellschaft m. b. H.  
Wien, I. Dr. Karl Luegerring 8  
ÖFFENTLICHER VERWALTER

Bauherr:	FA. FRIEDR. KUBINZKY & CO WIEN I. BÖRSEG. 10
Bau:	I. BÖRSEGASSE 6
Gegenstand:	LAGEPLAN
Maßstab:	1:360
Datum:	4. 5. 1949
Änderungen:	
Ersatz für:	
Ersetzt durch:	

Blatt No.  
**23**



Betrifft: Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe  
aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Bewerber: Firma Fried. Kubinzky & Co.

Ort des Bauvorhabens: Wien, I., Börsegasse 6.

Zu Zahl

Wohnhaus-  
Wiederaufbau,  
Zusammenstellung  
der Gesamtkosten

W 7

3fach beilegen

Beilage Nr.

Stempelfrei gemäß § 22 des Bundesgesetzes  
vom 16. Juni 1948, BGBl. Nr. 130.

W 2599

## Zusammenstellung der Gesamtkosten

zum Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

1. Reine Gesamtbaukosten (aus Zusammenstellung der Kostenvoranschläge) S 4.319.736,05
2. 8% Sicherheitsreserve von S (verrechenbar nur in außerordentlichen Einzelfällen nach besonderer Zustimmung der Fondsverwaltung) S --
3. Kosten für die a) Verfassung der Pläne, der Einreichungs- und Abrechnungsunterlagen  $3,86\% \times 4.319.736,05 =$  S 166.741,81  
b) Bauleitung  $4,16\% \times 4.319.736,05 =$  S 180.000,00  
c) Prüfung der Einreichungs- und Abrechnungsunterlagen  $1,5\% \times 4.319.736,05 =$  S 64.796,04 S 231.537,85
4. Gebühren für den Anschluß an die  
a) Kanalisierung S 10.000,--  
b) Wasserleitung *gegen Vorweisung* S 6.000,--  
c) Gasleitung S 8.000,--  
d) Elektrizitätsleitung S 12.000,-- S 36.000,--
5. Kommissionsgebühren  
a) Baubewilligung S 440,--  
b) Benützungskonsens *gegen Vorweisung* S 500,--  
c) Stempel f. Einreichungspläne S 126,--  
d) ~~Lichtpausen und Drucke~~ S 5.000,-- S 6.066,--
6. Eventuelle Aufschließungskosten S --
7. Eventuelle Anliegerleistungen S --
8. Sonstige Nebenkosten (detaillierte Angabe)  
a) Sondererstattungen *gegen Vorweisung* S 25.000,--  
b) Probebohrungen S 10.000,--  
c) Baustoffprüfungen S 4.000,-- S 39.000,--

Gesamtkosten S 4.632.339,90

Davon werden vom Bewerber aufgebracht S 4.460.248,11

Angesprochene Fondshilfe S 172.091,79

Wien am 15. September 1951

(Ort)

Fried. Kubinzky & Co.

(Eigenhändige Unterschrift)





30. Sep 1951

liegt dem Bewilligungsbescheid  
zugrunde.  
Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

Betrifft: Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe  
aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Bewerber: Fa. Fried. Kubinzy & Co.

Ort des Bauvorhabens: Wien, I., Bärsgasse 6

Stempelfrei gemäß § 22 des Bundesgesetzes  
vom 16. Juni 1948, BGBl. Nr. 130.

Zu Zahl

Wohnhaus-  
Wiederaufbau,  
Zusammenstellung  
der Gesamtkosten

W 7

3fach beilegen

Beilage Nr.

## Zusammenstellung der Gesamtkosten

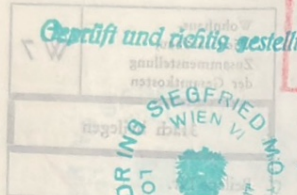
zum Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

1. Reine Gesamtbaukosten (aus Zusammenstellung der Kostenvoranschläge) . . . . .	S 4.935.965,95	4.922.368,65
2. 8% Sicherheitsreserve von S (verrechenbar nur in außerordentlichen Einzel- fällen nach besonderer Zustimmung der Fondsverwaltung) . . . . .	S 7	
3. Kosten für die a) Verfassung der Pläne, der Einreichungs- und Ab- rechnungsunterlagen . 2,86% x	S 190.003,93	
b) Bauleitung . x 4.935.965,95 =	S 190.528,29	
c) Prüfung der Einreichungs- und Abrechnungs- unterlagen . 2,5% x 4.935.965,95 =	S 71.039,49	73.835,53
4. Gebühren für den Anschluß an die		
a) Kanalisierung . . . . .	S 10.000,--	
b) Wasserleitung . . . . .	S 6.000,--	
c) Gasleitung . . . . .	S 8.000,--	
d) Elektrizitätsleitung . . . . .	S 15.000,--	S 39.000,--
5. Kommissionsgebühren		
a) Baubewilligung . . . . .	S 440,--	
b) Benützungskonsens . . . . .	S 500,--	
c) Stempel f. Einreichungspläne . . . . .	S 126,--	
d) Lichtpausen u. Drucke . . . . .	S 5.000,--	S 6.066,--
6. Eventuelle Aufschließungskosten . . . . .	S	
7. Eventuelle Anliegerleistungen . . . . .	S	
8. Sonstige Nebenkosten (detaillierte Angabe)		
a) . . . . .	S	
b) . . . . .	S	
c) . . . . .	S	
Gesamtkosten . . . . .	S 5.245.599,73	5.231.273,61
Davon werden vom Bewerber aufgebracht . . . . .	S	
Angesprochene Fondshilfe . . . . .	S 5.245.599,73	5.231.273,61

Wien, am 1. Oktober 1951  
(Ort)

Fried. Kubinzy & Co.  
(Eigenhändige Unterschrift)





25. Sep. 1951

Betrifft: Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Bewerber: Fa. Friedrich Kubinsky & Co.,

Ort des Bauvorhabens: Wien, I., Börsengasse 6

Stempelfrei gemäß § 22 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948, BGBl. Nr. 130.

Zu Zahl

Wohnhaus-Wiederaufbau, Zusammenstellung der Gesamtkosten

W 7

3 fach beilegen

Beilage Nr. 11

## Zusammenstellung der Gesamtkosten

zum Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

1. Reine Gesamtbaukosten (aus Zusammenstellung der Kostenvoranschläge) . . . . . S 3.783.120.67
2. 8% Sicherheitsreserve von S 3.783.120.67 (verrechenbar nur in außerordentlichen Einzelfällen nach besonderer Zustimmung der Fondsverwaltung) . . . . . S 302.649.65
3. Kosten für die a) Verfassung der Pläne, der Einreichungs- und Abrechnungsunterlagen . . . . . S 3.783.120.67  
b) Bauleitung . . . . . S 2.250.00  
c) Prüfung der Einreichungs- und Abrechnungsunterlagen 1.5 % v. 3.783.120.67 . . . . . S 56.746.81
4. Gebühren für den Anschluß an die  
a) Kanalisation . . . . . S 3.435.60  
b) Wasserleitung . . . . . S 2.000.00  
c) Gasleitung . . . . . S 3.000.00  
d) Elektrizitätsleitung . . . . . S 8.900.00
5. Kommissionsgebühren  
a) Baubewilligung . . . . . S 144.00  
b) Benützungskonsens . . . . . S 42.00  
c) Stempel für Einreichpläne . . . . . S 126.00  
d) Lichtpausen und Drucke . . . . . S 3.000.00
6. Eventuelle Aufschließungskosten . . . . . S
7. Eventuelle Anliegerleistungen . . . . . S
8. Sonstige Nebenkosten (detaillierte Angabe)  
a) . . . . . S  
b) . . . . . S  
c) . . . . . S

Gesamtkosten S 4.386.084.38

Davon werden vom Bewerber aufgebracht S

Angesprochene Fondshilfe S 4.386.084.38

Wien, am 5. Oktober 1949

*M. Kubinsky*  
(Eigenhändige Unterschrift)  
FRIED. KUBINSKY & Co.  
Wien I., Börsengasse



Betrifft: Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Bewerber: Firma Fried. Kubinsky

Ort des Bauvorhabens: Wien, I., Börsegasse 6.

Wohnhaus-Wiederaufbau,  
Gebühren für Architekten-  
leistungen

W 11

Grundzahl:

3fach vorlegen

Stempelfrei gemäß § 22 des Bundesgesetzes vom  
16. Juni 1948, BGBl. Nr. 130.

W 2599

## Gebühren für Architektenleistungen

zum Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

### Erklärung.

Für das Bauvorhaben Wien, I., Börsegasse 6

(Ort)

wird von mir (uns) der (die) Dr. Gustav Hoppe, Wien, III., Barichgasse 7.

(Name und Anschrift)

gemäß den Gebührensätzen für Architektenleistungen bei Bauten nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz (vereinbart zwischen dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, den österreichischen Ingenieurkammern und der Bundesinnung der Baugewerbe am 24. November 1949, Zl. B. M. f. H. u. W.: 238.826-III/49) mit der Durchführung nachfolgender Leistungen beauftragt:

Baugruppe:\*) A

Arbeitsgruppe:*)	<u>I</u>	%*)	<u>1,65</u>	<u>1.652 %</u>
Arbeitsgruppe:	<u>II</u>	%	<u>1,19</u>	<u>1.199 %</u>
"	<u>III</u>	%	<u>1,02</u>	<u>1.029 %</u>
		%		

Summe der % der reinen Gesamtbaukosten: % 3,86 3.826 %

Für die veranschlagten reinen Gesamtbaukosten (Formblatt W 7, Punkt 1) in der Höhe von S 4.935.965,95  
die auf Grund des vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau genehmigten  
Schlußzahlungsansuchens eine Veränderung erfahren können, ergibt sich ein Honorar für  
Architektenleistungen in der vorläufigen Höhe von . . . . . S 190.528,29

Wien

am 1. Oktober 1951

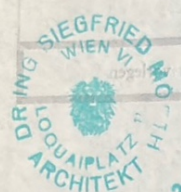
ppa. FRIED. KUBINSKY & Co.

(Eigenhändige Unterschrift des Bauherrn oder dessen Bevollmächtigten.)

\*) Art und Umfang der Leistungen sind zwischen Bauherrn und befugtem Planverfasser nach den Gebührensätzen zu vereinbaren. Die vereinbarten Bau- und Arbeitsgruppen sind einzusetzen. Die Prozentsätze sind aus dem Anhang zu den Gebührensätzen für Architektenleistungen bei Bauten nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz zu entnehmen. Liegt die reine Gesamtbaukostensumme zwischen zwei Summen der Gebührensatztable, so ist der zutreffende Gebührensatz rechnerisch durch Interpolation zu ermitteln.



Geprüft und richtig gestellt



25. Sep. 1951

## Gebühren für Architektenleistungen

Ministerium für Handel und Wiederaufbau  
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds

Erklärung dem Bewilligungsbescheid

Richtigkeit  
der Ausfertigung

2599  
tiff: Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.  
erber: **Firma Fried. Kubinsky**  
des Bauvorhabens: **Wien, I., Börsegasse 6**

Wohnhaus-Wiederaufbau,  
Gebühren für Architekten-  
leistungen

W 11

Grundzahl:

3 fach vorlegen

Stempelfrei gemäß § 22 des Bundesgesetzes vom  
16. Juni 1948, BGBl. Nr. 130.

## Gebühren für Architektenleistungen

zum Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

### Erklärung.

das Bauvorhaben **Wien, I., Börsegasse 6**  
(Ort)

von mir (uns) der (die) **Dr. Gustav Hoppe, Wien, III., Barichgasse 7**  
(Name und Anschrift)

Ich bestätige, daß den Gebührensätzen für Architektenleistungen bei Bauten nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz  
einbart zwischen dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, den österreichischen Ingenieur-  
mtern und der Bundesinnung der Baugewerke am 24. November 1949, Zl. B. M. f. H. u. W.: 238.826-III/49)  
der Durchführung nachfolgender Leistungen beauftragt:

Baugruppe:\*) **A**

Arbeitsgruppe:*)	<b>I</b>	%	<b>1.67</b>
Arbeitsgruppe:	<b>II</b>	%	<b>1.21</b>
"	<b>III</b>	%	<b>1.04</b>
"	"	%	"

Summe der % der reinen Gesamtbaukosten: % **3.92**

die veranschlagten reinen Gesamtbaukosten (Formblatt W 7, Punkt 1) in der Höhe von **S 3.748.394,37**  
auf Grund des vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau genehmigten  
lußzahlungsansuchens eine Veränderung erfahren können, ergibt sich ein Honorar für  
hitektenleistungen in der vorläufigen Höhe von **S 146.937.--**

Wien, am **10. Jänner 1950**

**FRIED. KUBINSKY & Co.**

(Eigenhändige Unterschrift des Bauherrn oder dessen Bevollmächtigten.)

**FRIED. KUBINSKY & Co.**

Wien I., Börsegasse

\*) Art und Umfang der Leistungen sind zwischen Bauherrn und befugtem Planverfasser nach den Gebührensätzen zu vereinbaren. Die  
inbarten Bau- und Arbeitsgruppen sind einzusetzen. Die Prozentsätze sind aus dem Anhang zu den Gebührensätzen für Architekten-  
leistungen bei Bauten nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz zu entnehmen. Liegt die reine Gesamtbaukostensumme zwischen zwei Summen  
Gebührensatzabelle, so ist der zutreffende Gebührensatz rechnerisch durch Interpolation zu ermitteln.



Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau  
(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)

Zl.239.797-III-14/49

B e s c h e i d . .

I.

In Erledigung des Ansuchens vom 5. Oktober 1949 wird der Firma Friedrich Kubinsky u.Co., - - - - - für die Wiederherstellung des Wohnhauses W i e n I., Börsegasse 6 - - - - -

Grundstück 205 - - - - -  
inliegend im Grundbuch der Katastralgemeinde Innere Stadt, E<sub>1</sub>-Z.139 - - - - -  
aus den Mitteln des Wohnhauswiederaufbaufonds - - - - -

gem. § 15, Abs.(2) des Wohnhauswiederaufbaugesetzes (BGBl.Nr.130/1948)  
in der Fassung der Wohnhauswiederaufbaugesetz-Novelle 1950, Bundesgesetz  
v. 15.XII.1950, BGBl.Nr. 26/1951, ein unverzinsliches Darlehen im Betrage  
von

S 4,460.000.--

(in Worten: Vier Millionen vierhundertsechzigtausend - - Schilling)  
bewilligt.

Diese Bewilligung erfolgt unter Zugrundelegung der im Wohnhauswiederaufbaugesetz enthaltenen einschlägigen Bestimmungen, im besonderen aber auch unter den im folgenden einzeln angeführten Bedingungen und Auflagen:

1. Die erforderlichen Schuldscheinvordrucke (1 Original und mindestens 3 Ausfertigungen) sind bei der Österr. Staatsdruckerei, Wien, III., Rennweg 12a, erhältlich. Der Schuldschein (Original) ist in einer für die grundbücherliche Einverleibung geeigneten Form auszufertigen und nach Einverleibung des Pfandrechtes unverzüglich dem Wohnhauswiederaufbaufonds vorzulegen.
2. Zur Sicherstellung des Darlehens ist das Pfandrecht auf der Liegenschaft „Einlagezahl 139 der K.G. Innere Stadt - - - - -“ in voller Höhe des bewilligten Betrages einzuverleihen. Gehen dem Pfandrecht für die Forderung aus diesem Darlehen sonstige Pfandrechte im bürgerlichen Range voraus, so sind diese Pfandrechte nach Tilgung der ihnen zugrunde liegenden Forderungen vorbehaltlos zu löschen. Diese Verpflichtung ist bei den diesem Pfandrecht allenfalls vorangehenden Pfandrechten im Grundbuche anzumerken.  
Alle grundbücherlichen Eintragungen sind vom Darlehensnehmer zu veranlassen.
3. Das bewilligte Darlehen stellt einen Höchstbetrag dar. Die endgültige Höhe des Darlehens wird - innerhalb dieses Betrages - erst nach Genehmigung der Schlußabrechnung festgesetzt.  
Das Darlehen wird nach Maßgabe des Baufortschrittes flüssiggemacht, jedoch erst nachdem der ordnungsgemäß errichtete Schuldschein (Pkt.1



dieses Bescheides) dem Fonds vorgelegt, sowie der Nachweis der grundbüchlichen Einverleibung des Pfandrechtes und der allfälligen Anmerkung der Lösungsverpflichtung (Pkt. 2 dieses Bescheides) durch Übersendung eines Grundbuchsatzes dem Wohnhauswiederaufbaufonds erbracht wurde. Die Flüssigmachung erfolgt nur auf Grund einer Feststellung der jeweils bisher aufgewendeten Wiederherstellungskosten durch das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau (Wohnhauswiederaufbaufonds) in abgerundeten Teilbeträgen, jedoch nur bis zur Höhe der zur Behebung der Kriegsschäden tatsächlich aufgewendeten Beträge, höchstens jedoch bis zu dem in diesem Bescheid bewilligten Darlehensbetrag.

Die Auszahlung von Darlehensbeträgen erfolgt nur auf Grund von Zahlungsansuchen des Darlehensnehmers, die nach Maßgabe des Baufortschrittes vorzulegen sind. Bei diesem Bauvorhaben dürfen nur vierzehn - - - - - Zahlungsansuchen vorgelegt werden.

Die Auszahlung kann jedoch erst erfolgen, wenn der Darlehenswerber dem Bundesministerium f. Handel u. Wiederaufbau (Wohnhauswiederaufbaufonds) ein auf seinen Namen lautendes Konto bekanntgegeben hat, auf das die Auszahlungen erfolgen sollen. Außerdem ist mitzuteilen, welcher der Miteigentümer bevollmächtigt ist, das Darlehen in Empfang zu nehmen.

4. Die Tilgung des Darlehens erfolgt durch jährliche Tilgungsraten in der Höhe von 1% (in Worten: ein Prozent) der Darlehenssumme. Diese Tilgungsraten sind in zwei gleichen Teilbeträgen (Tilgungsquoten) am 1. Jänner und am 1. Juli eines jeden Jahres fällig. Die erste Tilgungsquote ist an jenem Halbjahrestermin (1. Jänner oder 1. Juli) fällig, der der Erteilung der baubehördlichen Bewohnungs- und Benützungsbewilligung - oder in Ermangelung einer solchen - der Vollendung der Wiederherstellungsarbeiten folgt. Für den Fall, daß die Rückzahlung der Tilgungsquoten nicht zeitgerecht erfolgt, werden vom Fonds Verzugszinsen in der Höhe von 4 v.H. angerechnet und eingehoben werden.

Dem Darlehensnehmer steht an den Fälligkeitsterminen der Tilgungsquoten (1. Jänner und 1. Juli) das Recht der halbjährigen Kündigung des Darlehens zu. Diese Kündigung hat schriftlich an die Fondsverwaltung zu erfolgen.

5. Mit dem bewilligten Betrag sind die Wiederherstellungsarbeiten entsprechend den vorgelegten und überprüften technischen Unterlagen u. zw.: Bau- und topographische Beschreibungen, Baupläne, Massenberechnung, Kosten- voranschläge mit Leistungsbeschreibung - - - - - die einen wesentlichen Bestandteil dieses Bescheides bilden durchzuführen und der gesamte Kriegsschaden am genannten Wohnhaus zu beheben; die Wohnungen sind schlüsselfertig beziehbar herzustellen.

Sind im Zuge der Wiederherstellungsarbeiten Änderungen der Bauausführung notwendig oder beabsichtigt, ist unter Vorlage der erforderlichen Pläne und Kostenanschläge (in je 3 Gleichstücken) vor Durchführung der Änderung die Genehmigung des Wohnhauswiederaufbaufonds hiezu einzuholen.

6. Mit den Wiederherstellungsarbeiten ist - soferne nicht schon erfolgt - unverzüglich - - - - - zu beginnen. Die Wiederherstellungsarbeiten sind gehörig fortzusetzen (der Rohbau ist in einem Zuge - - - - - auszuführen) und in 56 Wochen - - - - - durch schlüsselfertige und vollbeziehbare Herstellung des Bauwerkes zu beenden.

7. Der Beginn und die Beendigung der Wiederherstellungsarbeiten, sowie Name und Anschrift des Bauführers sind dem Wohnhauswiederaufbaufonds und dem zuständigen Landeshauptmann unverzüglich schriftlich bekanntzugeben.
8. Der Wohnhauswiederaufbaufonds kann die Darlehensbewilligung widerrufen, wenn:
  - a) das Darlehen erschlichen wurde;
  - b) der Darlehensnehmer (dessen Bevollmächtigter) zum Zwecke der Umgehung oder Vereitelung der Bestimmungen des Wohnhauswiederaufbaugesetzes unwahre oder unvollständige Angaben macht oder sonst die Bestimmungen des Wohnhauswiederaufbaugesetzes zu umgehen sucht;
  - c) der Darlehensnehmer (dessen Bevollmächtigter) Geldbeträge, die ihm auf Grund des Wohnhauswiederaufbaugesetzes gewährt worden sind, ihrer Bestimmung entzieht und dadurch die Erreichung des in diesem Bundesgesetz vorgesehenen Zweckes vereitelt oder gefährdet;
  - d) der Darlehensnehmer (dessen Bevollmächtigter) aus seinem Verschulden die Bestimmungen dieses Bescheides über Beginn, Fortsetzung und Beendigung der Wiederherstellungsarbeiten nicht einhält;
  - e) der Darlehensnehmer (dessen Bevollmächtigter) bei Durchführung der Wiederherstellungsarbeiten in wesentlichen Punkten eigenmächtig von dem der Bewilligung zugrunde gelegten Bauvorhaben abweicht oder eine solche Abweichung gutheißt;
  - f) der Darlehensnehmer (dessen Bevollmächtigter) die sonstigen Bestimmungen, die in diesem Bescheid oder im Schuldschein (siehe Pkt. 1) enthalten sind, nicht einhält oder umgeht.

Wurde der Widerruf der Darlehensbewilligung ausgesprochen, so werden bereits zugezahlte Darlehensbeträge unter Beachtung einer höchstens dreimonatigen Kündigungsfrist zur Rückzahlung gekündigt.
9. Das Wohnhaus, für dessen Wiederherstellung dieses Darlehen in Anspruch genommen wird, sowie etwa weitere, auf der gleichen Grundbucheinlage wie das wiederherzustellende Wohnhaus befindliche Gebäude sind nach Beendigung der Wiederherstellungsarbeiten für die ganze Dauer des Darlehens bei einer inländischen Brandschadenversicherungsanstalt ausreichend, d.h. mit dem Neubauwert, zu versichern. Die Versicherung ist zugunsten des Fonds zu sperren; die Prämien sind pünktlich an die Versicherungsanstalt zu bezahlen. Die Versicherung ist zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Pfandobjektes in einer solchen Höhe abzuschließen, daß die Versicherungsanstalt in der Lage ist, im Sperrschein zu bestätigen, daß auf den Einwand der Unterversicherung verzichtet wird.
10. Auf Verlangen der Fondsverwaltung ist die erfolgte Bezahlung der von der belehnten Liegenschaft zu entrichtenden Steuern, Gebühren samt Zuschlägen und sonstigen Abgaben, sowie die Berichtigung der fälligen Zinsen- und Kapitalsraten von den diesem Darlehen etwa vorangehenden



Hypotheken nachzuweisen.

11. Für die Dauer des Darlehens (also bis zu dessen völliger Tilgung) sind wesentliche bauliche Änderungen, Zu-, Auf- oder Umbauten des Gebäudes oder dessen Abbruch im ganzen oder in Teilen nur nach eingeholter Zustimmung des Wohnhauswiederaufbaufonds zulässig.

Der jeweilige Eigentümer der Liegenschaft ist nach Durchführung der Arbeiten auf Grund dieses Bescheides verpflichtet, das wiederhergestellte Wohnhaus im guten Bauzustand zu erhalten.

12. Spätestens acht Wochen nach Vollendung der Wiederherstellungsarbeiten ist dem Wohnhauswiederaufbaufonds eine Schlußabrechnung (Schlußzahlungsansuchen, Vordruck W 9) vorzulegen, die mit den Leistungsabrechnungen der Bauausführenden belegt sein muß.

In den Fällen der Erteilung einer Bewohnungs- und Benützungsbewilligung ist diese im Original (oder amtlich beglaubigter Abschrift) der Schlußabrechnung anzuschließen. Des weiteren ist spätestens zum Zeitpunkt der Einreichung des Schlußzahlungsansuchens der Sperrschein der Versicherungsgesellschaft über die abgeschlossene Feuerversicherung des Hauses auf den Neubauwert (siehe Pkt. 9 dieses Bescheides) vorzulegen.

13. Straßenseitig ist für die ganze Dauer der Wiederherstellungsarbeiten an deutlich sichtbarer Stelle des Bauobjektes ein rot-weiß-rotes Schild von 1,5 m x 2 m Größe anzubringen, das ausschließlich folgende deutlich lesbare Aufschrift zu enthalten hat:

Wiederherstellung aus (rot)

Fondsmitteln des

Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau (weiß)

(Wohnhauswiederaufbaufonds) (rot)

14. Soll vor Beginn der Wiederherstellungsarbeiten ein anderer als im Ansuchen bekanntgegebener verantwortlicher Bauführer mit der Durchführung der Arbeiten betraut werden oder soll im Zuge der Bauausführung der verantwortliche Bauführer oder ein bauausführender Gewerbetreibender oder der das Ansuchen bearbeitende Ziviltechniker gewechselt werden, so ist hiezu vor Auftragserteilung unter Angabe der Gründe die Zustimmung des Wohnhauswiederaufbaufonds schriftlich einzuholen. Tritt durch diesen Wechsel eine Änderung in den diesem Bescheid zugrunde liegenden technischen Unterlagen ein, so ist auch hinsichtlich dieses Umstandes die Genehmigung des Fonds vor Auftragserteilung schriftlich einzuholen. Die erforderlichen technischen Unterlagen sind in dreifacher Ausfertigung einzureichen.

Die auszuwechselnden Unterlagen (Kostenvoranschläge und sonstige Beilagen) sind durch den das Ansuchen bearbeitenden Erstprüfer (Landeshauptmann oder Ziviltechniker) überprüfen zu lassen.

15. Durch die vom Bundesministerium f. Handel u. Wiederaufbau (Wohnhauswiederaufbaufonds) vorgenommenen Überprüfungen wird die Verantwortlichkeit der Planverfasser, der Bauführer und der sonstigen Beteiligten weder eingeschränkt noch aufgehoben.

16. Der Darlehensnehmer ist verpflichtet, den Ausfall, den der Wohnhauswiederaufbaufonds im Falle der Zwangsverwaltung oder Zwangsversteigerung der belehnten Liegenschaft etwa erleidet, zu tragen und dem Wohnhauswiederaufbaufonds überhaupt alle, durch die Nichterfüllung der übernommenen Verpflichtungen entstehenden Kosten zu ersetzen.

17. Dem Darlehensnehmer wird aufgetragen, in seiner Absprache mit den bauausführenden Unternehmungen, diese zu verpflichten, die über das Stammpersonal der genannten Unternehmung für die Durchführung des vorliegenden Wiederaufbauverhabens hinaus erforderlichen Arbeitskräfte nur über das zuständige Arbeitsamt anzufordern.

18. Der Darlehensbewilligung liegt der letzte dem Wohnhauswiederaufbaufonds bekanntgegebene Lastenstand der Liegenschaft, E.Z. 139 - - - - - Katastralgemeinde Innere Stadt - - - - - vom 6. Februar 1951 - - - - - zugrunde. Demzufolge darf --dem Pfandrechte des Wohnhauswiederaufbaufonds keine Last - - - - -

im Range vorangehen.

19. Der Beginn der Wiederherstellungsarbeiten ist dem das Ansuchen bearbeitenden Erstprüfer (Organ des Landeshauptmannes, Ziviltechniker, Prüflingenieur) mitzuteilen; diesem ist jede Einsicht in die technischen Unterlagen zu gewähren, soweit dies für die Überprüfung der Abrechnungsunterlagen erforderlich ist.
20. Der Darlehenswerber ist verpflichtet, im Zuge der Schlußabrechnung die Originalrechnungen (Schlußrechnungen) der Professionisten (Subunternehmer) dem Wohnhauswiederaufbaufonds zur Einsichtnahme vorzulegen.
21. Von dem im Abschn. I genannten Gesamtbetrag von S 4,460.000.-- dürfen im Jahre 1952 nur S 2,960.000.-- angesprochen werden, der Restbetrag von S 1,500.000.-- kann erst im Jahre 1953 ausbezahlt werden.
22. Bis zur Legung des 1. Teilzahlungsansuchens ist der Nachweis zu erbringen, daß bei dieser Liegenschaft kein Rückstellungsverfahren im Zuge ist bzw. ist, wenn eines anhängig sein sollte, die Zustimmung der Rückstellungswerber zur Aufnahme dieses Darlehens nachzubringen ist.



II.

Der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds nimmt die Erklärung vom 15.9.1951 und die Auswechslungskostenvoranschläge und Einsparungsvorschläge vom 1. Oktober 1951 zur Kenntnis. Die Auswechslungskostenvoranschläge sind der Abrechnung zugrunde zu legen.

III.

Aus Anlaß dieser Bewilligung ist nach Art. II, Abschn. A, Allgemeiner Teil, Post 1, der Bundesverwaltungsabgaben-Verordnung 1950 eine Verwaltungsabgabe in der Höhe von 10 Schilling zu entrichten. Der Darlehenswerber wird aufgefordert, binnen 14 Tagen diesen Betrag in Form von Bundesstempelmarken unter Angabe der Nummer W 2599 an die Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds einzusenden.

B e g r ü n d u n g

Die Bedingungen dieses Bescheides sind im Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz, insbesondere in dessen § 18, Abs. (2) begründet.

Es ergeht an:

1. (zweifach mit Rückschein)

An die protokoll. Firma Friedrich Kubinsky u. Co.,  
z. Hd. Herrn Dr. Josef Berkovits, Rechtsanwalt,

W i e n I., Dr. Karl Luegerring 10,

2. (einfach) den Herrn Landeshauptmann von Wien, M. A. 25,

W i e n XVII., Parhamerpl. 18,  
z. g. K. z. Zl. M. A. 25-F 2344/49.

15. Oktober 1951

Der Bundesminister:

i. V. K l o s s

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

M. Abt. 25  
Eingelangt 24. OKT. 1951  
Zahl .....  
Beilagen .....

M. Abt. 25  
Gruppe Wohnhaus-Wiederaufbau  
Referat Mitte  
Eingelangt 29. Okt. 1951  
Zahl W. W. 774/57  
Beilagen .....



# G. A. WAYSS

BETON- UND TIEFBAU-UNTERNEHMUNG GES. M. B. H.

Zentrale:

WIEN I, DR.-KARL-LUEGER-RING 8

Tel. U 25-5-54 Serie

Zweigniederlassung:

LINZ a. d. D., LANDSTRASSE 78

Tel. 24-4-71

An die

Magistratsabteilung 25  
Wohnhauswiederaufbau, Ref. Miete

W i e n V.,

Rechte Wienzeile 107.

Wien, den 24. Jänner 1952.  
F/GK/l.

Betrifft : Wohnhauswiederaufbau Wien I., Börsegasse 6.

Wir zeigen hiemit höflich an, dass der Bau -  
beginn für obgenanntes Bauvorhaben der 22. Oktober 1951  
war.

Hochachtungsvoll

G. A. WAYSS

Beton- und Tiefbau-Unternehmung  
Gesellschaft m. b. H.

M. Abt. 25

Gruppe Wohnhaus-Wiederaufbau

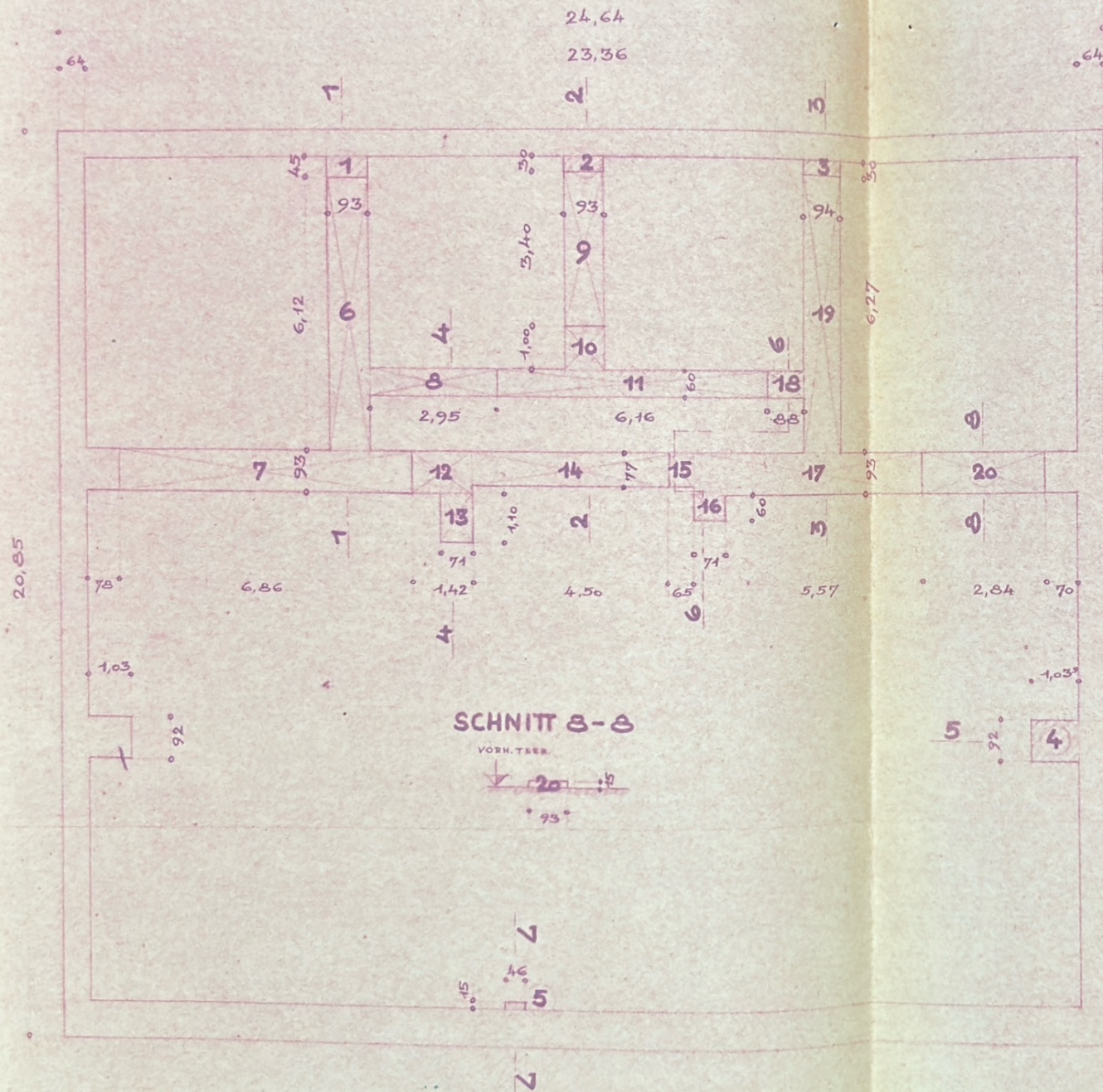
Referat Mitte

Eingelangt 25. Jan 1952

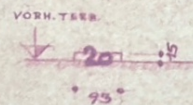
Zahl W.W. 60/52

Beilagen





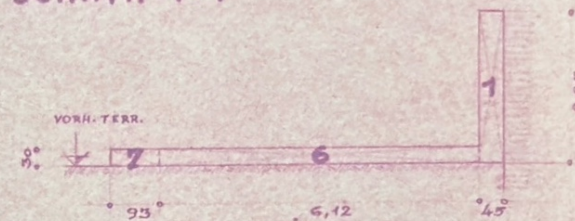
SNITT 8-8



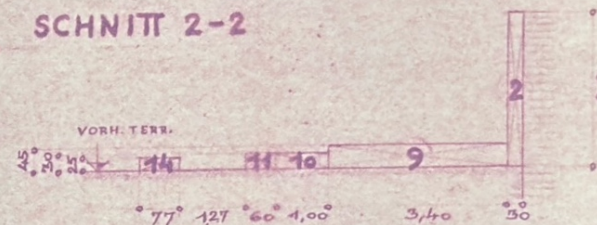
WIEN 10.12.1951

M=1:100

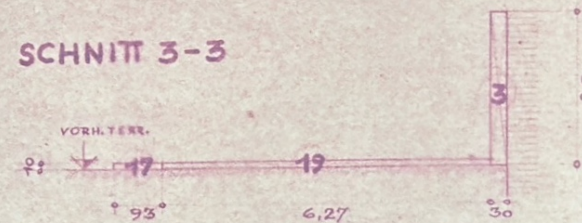
SNITT 1-1



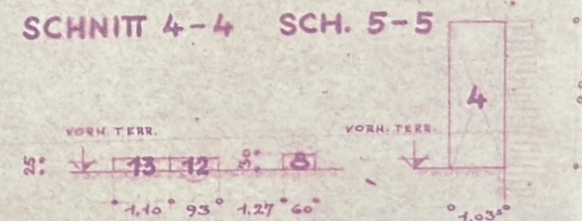
SNITT 2-2



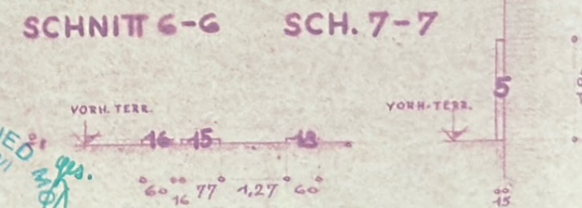
SNITT 3-3



SNITT 4-4 SCH. 5-5



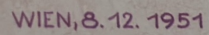
SNITT 6-6 SCH. 7-7



DR. ING. SIEGFRIED  
WIEN VI  
1100AIPLATZ  
ARCHITEKT  
17. Dez. 1951

G. A. WAYS





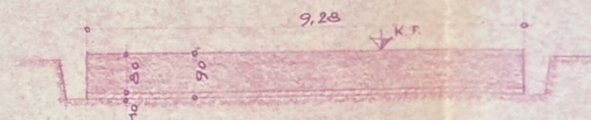
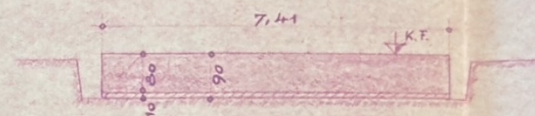


WIEN 11.12.1951

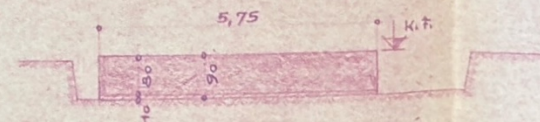
$$M=1:100$$

G. A. WAYS

**SCHNITT 2-2**



**SCHNITT 3-3**



FUNDAMENTPLATE DRAUßSICHT  
FUNDAMENTPLATE SCHNITT  
BETONPFLASTER









$$B_{160} - \Phi_{60} \xrightarrow{\text{VERT.}} \Phi_{40}$$

G. A. WAYSS		P. Nr.	2084
BETON- & TIERPFLANZENVEREINIGUNG GES. M. B. H.		M. Nr.	51224
WIEN, L. V. KARL LUDWIGSTR. 7 TEL. 875 554 A			
B.A.U.		GEPR.	GES.
WIEN I. BORSEGAASSE 6			
PLANINHALT: BIEGEPLAN DER			
TUNDAMENTPLATTE			
DATUM	5.12.51		
ZEICHNENDE	A. 50		



# Abschrift

Bundesministerium  
Handel u. Wiederaufbau  
702-II/148

52

Wien, am 21. Oktober 1952

An die

prot. Fa. Friedrich Kubinsky & Co.,  
Wien 1.  
Börseg. 10

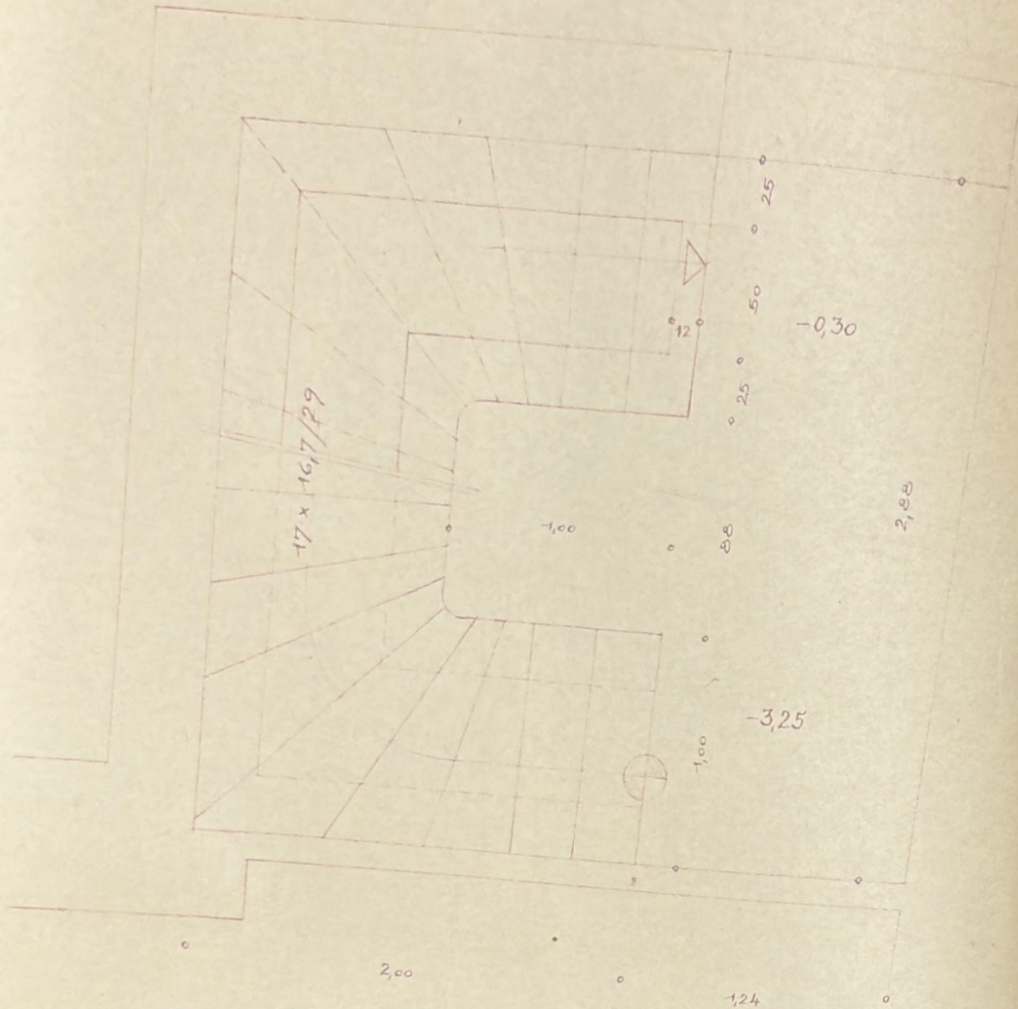
In Erledigung Ihrer Eingabe vom 23. IX. 1952 wird  
zugestimmt, dass das gesamte Darlehen, welches für die Wiederher-  
stellung des Wohnhauses Wien 1., Börseg. 6 durch Bescheid vom 15. Okto-  
ber 1951, Zl. 239.797-III/14-49 bewilligt worden ist, im Jahre 1952  
angesprochen und im Ausmass der erbrachten bzw. überprüften Lei-  
stungen ausbezahlt wird.

Für den Bundesminister:  
Dr. P u t z



# WIEDERAUFBAU I. BÖRSE G. 6

## KELLER-ERDGESCHOSS-BETON

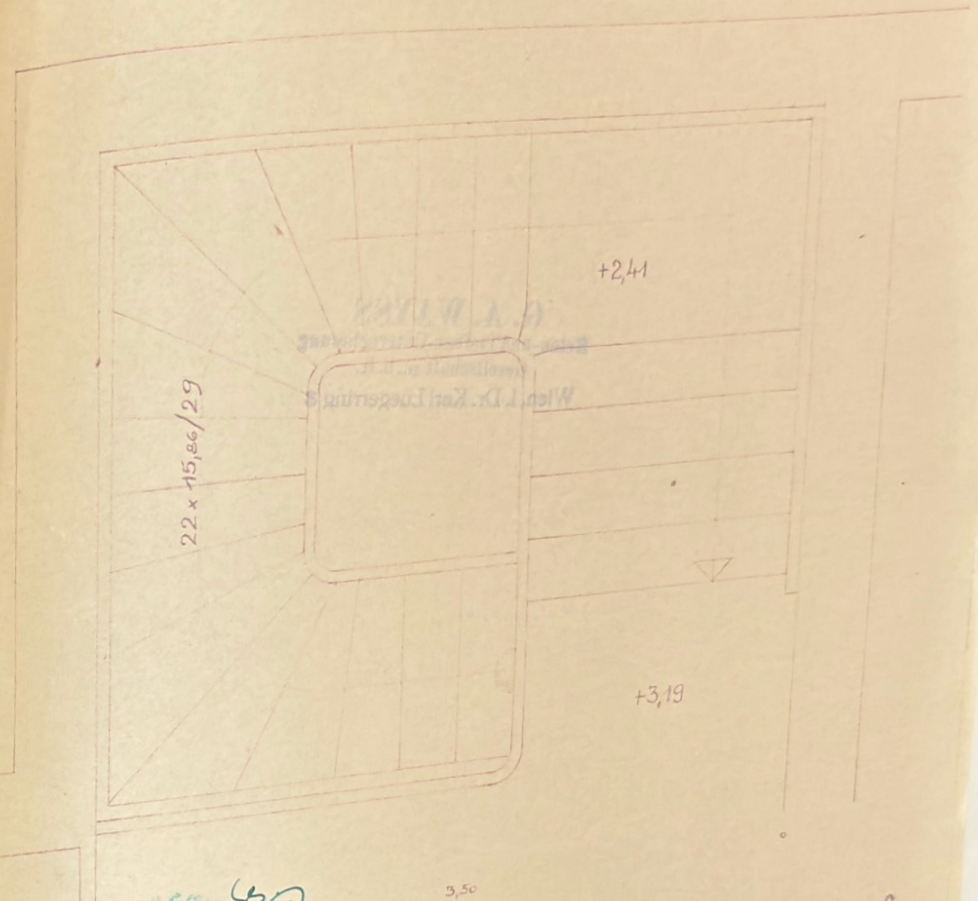


WIEN SEPTEMBER 1952

MASSE

# ABRECHNUNGSPLAN NR. 19

## ERDGESCHOSS-1. STOCK-HOLZ

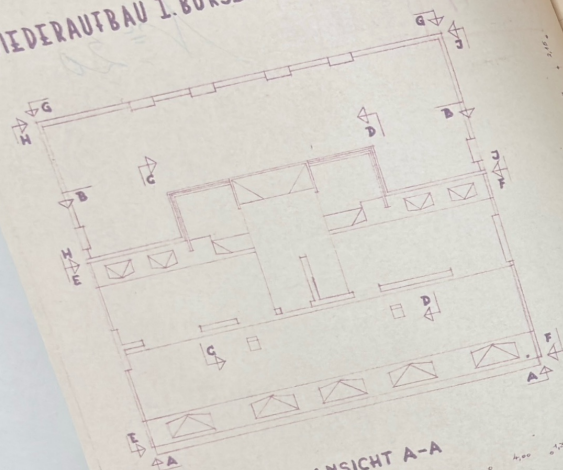


DR. RING SIEGFRIED  
WIEN VI  
LOUAIPLATZ II  
ARCHITEKT  
23. Okt. 1952

A . W A Y S S

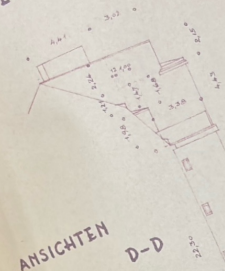


WIEDERAUFBAU I. BÖRSEG. 6



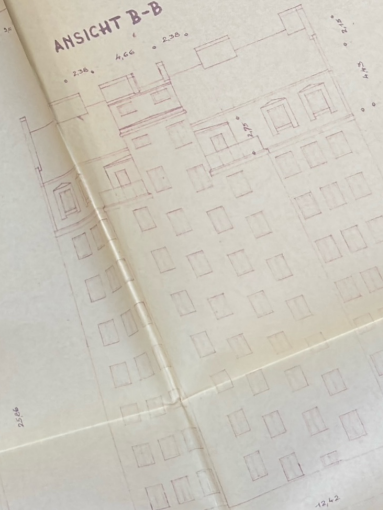
ANSICHT A-A

ANZ-ISOLIERUNG-GERÜST

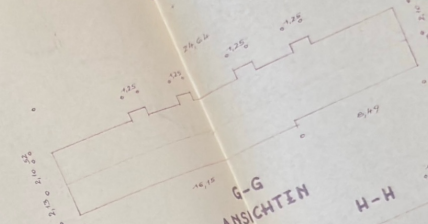


ANSICHTEN D-D

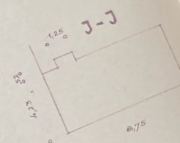
ANSICHT B-B



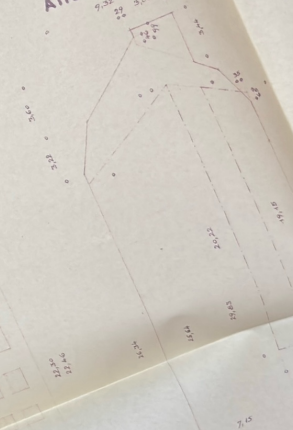
ABRECHNUNGSL. NR. 20



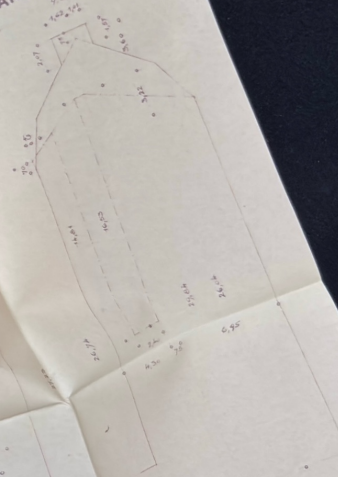
G-G ANSICHTEN



ANSICHT F-F



ANSICHT E-E



G. A. WAYSS

M=1:200

ING. SIEGFRIED MAYER  
LOUQUATZ  
BO ARCHITECTEN  
23. OKT. 1952

14. SEPTEMBER 1952

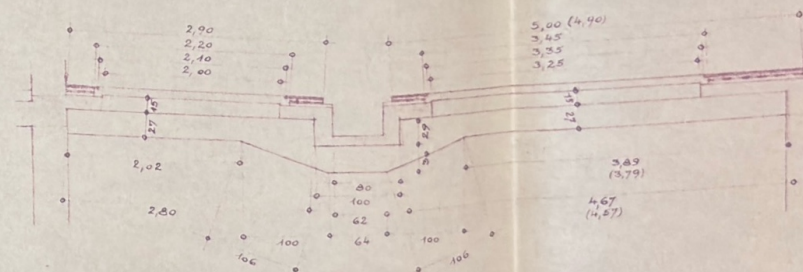


WIEDERAUFBAU I. BÖRSEG. 6

G L A S D A C H

ABRECHNUNGSPLAN NR. 22

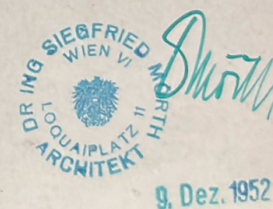
SCHNITT A-B



WIEN NOVEMBER 1952

$M = 1 : 100, 1 : 50$

G . A . W A Y S S





d. Kubinzky & Co.

Wien, I., 2. Feber 1953.  
Börsegasse 10

An den  
Magistrat der Stadt Wien,  
Abteilung 25,

Wien XVII.,  
Parhammerplatz.

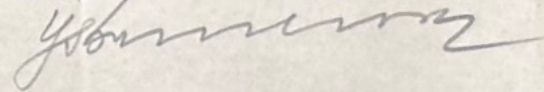
Betrifft: Wiederaufbau des Wohnhauses Wien I., Börseg. 6, W 2599.  
Bescheid vom 25.10.1951, Zl. 239.797 III-14/49.

---

Mit Bezug auf den Bescheid des Bundesministeriums  
vom 30. XII. 1952, Zl. 250.219-II/14c/52, teilen wir ordnungs-  
halber mit, dass die Wiederaufbauarbeiten an obigem Bauvorhaben  
termingemäss mit 1. Feber 1953 fertiggestellt wurden.

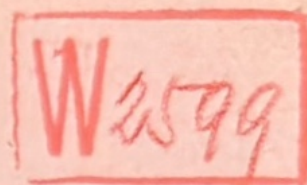
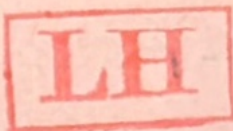
Hochachtungsvoll

FRIED. KUBINZKY & Co.



M. Abt. 25  
Grosses Wokhaus-Wiederaufbau  
Eingelangt 8. Feb. 1953  
Zahl V.W. 85/53  
Beilagen





Schluß- Baukontrolle am 2. Juni 1953.

Baustelle: W i e n I., Börsegasse 6

Fondswerber: K u b i n z k y Friedrich & Co., Wien I., Börsegasse 10

Reihung: 5 Neubau

Anwesend: Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau: Bmst. Beutel  
Darlehenswerber: Friedrich Kubinsky & Co., vertr. durch Gottfried  
Blanckenstein.  
Hausverwalter: Hans Biletti; Ziviltechniker: Dipl. Ing. Dr. Mörth Siegfried  
Baufirma G.A. Wayss vertr. durch Ing. Kudela Hans.  
Einrichtung der Baustelle: Ø

Vorgefundene Pläne: 46 Stück Polier und Detailpläne in den Maßstäben 1 : 50,  
1 : 20, 1 : 10, 1 : 5 und 1 : 1 in die der Ziviltechniker  
Einsicht genommen hat.

Derzeitiger Bauzustand: Die genehmigten Wiederaufbauarbeiten wurden zur Gänze durch-  
geführt.



Entspricht die Ausführung dem Bescheid? **Ja** - für die durchgeführten Arbeiten.

Festgestellte Mängel: **Keine** - bei den durchgeführten Arbeiten.

Sonstiges: Die Baukontrolle erfolgte auf Grund der vorliegenden Schlußrechnung.  
Der Darlehenswerber erklärt ~~sich~~ mit der ha. überprüften und anerkannten Schlußrechnung keine wie immer gearteten Nachforderungen an die Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds zu stellen.  
Die Arbeiten wurden am 1.2.1953 beendet. Die Benützungsbewilligung der Mag.Abt. 36 mit Zl.2/53 vom 5.6.1953 liegt bei.

Für Fondswerber:  
Hausverw. Hans Billetti e.h.  
Blankenstein e.h.

Für Baufirma:  
Ing.Kudelka e.h.

Ziviltechniker:  
Dr.Mörth e.h.

*Prentel 23.6.53.*  
(Bearbeiter)

An

Herrn Landeshauptmann von Wien  
Mag. Abt. 25

in W i e n 17.,  
Parhamerplatz 18

mit dem Ersuchen um gefällige Kenntnisnahme.

26. Juni 19 53

M. Abt. 25  
Gruppe Wohnhaus-Wiederaufbau  
Referat Mitte  
Eingelangt 15. Juli 1953  
Zahl W.W. 430/53  
Beitrag

Abt. 25  
Eingelangt 10. Juli 1953  
Beitrag



**Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau  
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.**

**Z. 232.711-II/14-1953.**  
-----

B e s c h e i d

- I. Mit Bescheid des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau vom **15.Okt.51, 239.797-III/14-49**, war für die Wiederherstellung des Wohnhauses in Wien, I., Börsegasse 6, - - - - - Grundstück - **Z. 205 - - - - -** Einlagezahl **139 - - -** der Katastralgemeinde **Innere Stadt - - -** im Grunde des § 15, Abs. (2) des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes, BGBl. Nr. 130/1948, unter den im obgemannten Zusicherungsbescheid ersichtlichen Bedingungen ein Darlehen im Höchstbetrag von **S 4,460.000'-** zugesichert worden. Die Wiederherstellungsarbeiten wurden **am 1. Feber 1953** beendet. Die Bewohnungs- und Benützungsbewilligung wurde am **5. Juni 1953 - - -** erteilt.
- II. 1.) Die am **13. April 1953** vorgelegte Schlußabrechnung über die geleisteten Arbeiten wird genehmigt und festgestellt, daß die Wiederherstellungsarbeiten nach den mit dem seinerzeitigen Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe (und allfälligen Nachträgen) vorgelegten und genehmigten Unterlagen ausgeführt wurden.
- 2.) Die Höhe der für die Wiederherstellung des in Abschnitt I angeführten Wohnhauses aufgewendeten Kosten ist mit **S 4.437.280'-** **siebentausendzweihundertachtzig-** (in Worten: **Vier Millionen vierhundertdreißigtausend=** Schilling) nachgewiesen; das Darlehen aus den Mitteln des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds wird daher in der Höhe dieses Betrages endgültig festgesetzt. Der auf diesem Betrag zur Auszahlung noch verbleibende Darlehensrest von **S 525.280'-** wird unter einem überwiesen.
- 3.) Auf Grund des in Abschnitt I angeführten Bescheides ist ob der Liegenschaft, **Einlagezahl 139 der Kat. Gem. Innere Stadt - - - - -** ein Pfandrecht zur Sicherstellung einer Forderung von **S 4,460.000'** zugunsten des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds einverleibt. Diese Darlehenszusicherung wurde jedoch nur in der Höhe des in Abschnitt II, Ziff. 2 genannten Betrages in Anspruch genommen. Der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds stellt es dem Darlehensnehmer anheim, die seinerzeitige Grundbuchseintragung auf die tatsächliche Höhe des gewährten Darlehens richtigzustellen. Zu diesem Zweck wird anbei eine Teillöschungsquittung über den Betrag von **S 22.720'-** in zweifacher Ausfertigung zur entsprechenden Bedienung übermittelt.



Sollte die Teillöschung durchgeführt werden, so wäre dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau (Wohnhaus-Wiederaufbaufonds) ein neuer Grundbuchsatz zu übermitteln, der den sodann gültigen Inhalt der grundbücherlichen Eintragung ausweist.

4.) Der Darlehensnehmer ist verpflichtet, jede Änderung seines Wohnortes und jeden Wechsel im Eigentum der Liegenschaft, für die das Darlehen gewährt und auf der es sichergestellt wurde, dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau (Wohnhaus-Wiederaufbaufonds) bekanntzugeben.

III. 1.) Die Höhe der jährlich zu zahlenden Tilgungsrate beträgt

**S 44.372'80**

Diese teilt sich in zwei gleichhohe Tilgungsquoten, die - bis zur vollen Rückzahlung des Darlehens - an jedem 1. Jänner und 1. Juli fällig und zahlbar sind.

2.) Die erste Tilgungsquote in der Höhe von **S 22.186'40** ist am **1. Jänner 1954** fällig und zahlbar. Die weiteren Tilgungsquoten werden an jedem, diesem Tag folgenden 1. Jänner und 1. Juli in der Höhe von **S 22.186'40** bis zur vollen Tilgung des Darlehens fällig und zahlbar.

3.) Die Rückzahlung der Tilgungsraten hat auf das Postsparkassenkonto des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds unter Konto-Nummer 4.000 mit ausdrücklichem Hinweis auf die Kontenbezeichnung **W 2599** (Nummer des Personalkontos des Darlehensnehmers bei der Fondsverwaltung) zu erfolgen.

4.) Dem Schuldner steht es frei, an den Fälligkeitsterminen höhere Beträge als die vorgenannte Tilgungsquote rückzuzahlen. Hiedurch wird die Verpflichtung zur Zahlung der Tilgungsquoten an den folgenden Fälligkeitsterminen nicht berührt.

5.) Sofort nach Erhalt dieses Bescheides hat der Darlehensnehmer (oder dessen Bevollmächtigter) dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds bekanntzugeben, wem die mit den entsprechenden Angaben versehenen Erlagscheine für die Einzahlung der einzelnen Tilgungsquoten zuzusenden sind. Adressenänderungen dieser Personen sind sofort der Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds bekanntzugeben.

**Bemerkung:** Zwecks Überweisung der jeweiligen Tilgungsquote wird vor jedem Tilgungstermin ein mit allen notwendigen Merkmalen versehener Erlagschein an die unter III, Ziffer 5 genannte Person übersandt.

Sollte aus irgendwelchen Gründen dieser Erlagschein den Empfänger nicht erreichen oder nicht zur Verwendung gelangen, so ist unbedingt auf dem Ersatzformular (z.B. grauer Blankoerlagschein) auf der Vorderseite

als Geldempfänger der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds mit der Postsparkassen-Kontonummer 4.000 anzugeben. Auf der Rückseite des mittleren Teiles (des sogenannten "Erlagscheines") sind aus Vergleichsgründen folgende Angaben unerlässlich:

- Name des Darlehensnehmers oder dessen Bevollmächtigten,
- dessen Wohnadresse,
- Nummer des Personalkontos des Darlehensnehmers bei der Fondsverwaltung (siehe III, Ziffer 3)
- Aufgliederung des überwiesenen Betrages, z.B. in Tilgungsquote S  
Verzugszinsen S  
usw.

6.) Werden Tilgungsquoten nicht termingerecht überwiesen, dann werden Verzugszinsen pro Monat in der Höhe des jeweiligen Wechselzinsfußes der Österreichischen Nationalbank in Anrechnung gebracht.

IV. 1.) Für die Dauer des Darlehens (also bis zu seiner völligen Tilgung) sind wesentliche bauliche Änderungen, Zu-, Auf- oder Umbauten des Gebäudes oder dessen Abbruch im ganzen oder in Teilen nur nach vorher eingeholter Zustimmung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds zulässig.

2.) Der jeweilige Eigentümer ist verpflichtet, das wiederhergestellte Wohnhaus in gutem Zustand zu erhalten.

V. Auf Verlangen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds ist die erfolgte Bezahlung der von der belehnten Liegenschaft zu entrichtenden Steuern und Gebühren samt Zuschlägen und sonstigen Abgaben, sowie die Beichtigung der fälligen Zinsen und Kapitalsraten von den diesem Darlehen etwa vorangehenden Hypothekendarlehen nachzuweisen.

VI. Im übrigen galten alle Bestimmungen (Bedingungen und Auflagen) des ho. Bescheides vom **15. Okt. 51, 239.797-III/14-49**, bzw. des Schuldscheines vom **18. 19. 21. 30. Jänner u. 5. Febr. 1952** auch weiterhin, sofern sie nicht in der Zwischenzeit erfüllt oder durch diesen Bescheid abgeändert oder aufgehoben wurden.

VII. Bei Nichterfüllung von in diesem Bescheid enthaltenen Bedingungen und Auflagen kann das Darlehen durch den Wohnhaus-Wiederaufbaufonds zum nächsten Fälligkeitstermin (1. Jänner oder 1. Juli) gekündigt werden. Dies kann insbesondere dann erfolgen, wenn der Darlehensnehmer durch mindestens zwei Fälligkeitstermine seiner Rückzahlungspflicht nicht nachgekommen ist.



B e g r ü n d u n g :

Die in diesem Bescheid vorgeschriebenen Bedingungen und Auflagen sind im Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz, insbesondere in dessen § 18, Abs.2, begründet.

Ergeht an:

1.) die Fa. Fried. KUBINZKY & Co., Strumpfwarenfabrik Bärenmarke, GERÖ & HOHENBERG, die Herren Norbert TAUBENNESTLER, Konstantin LIBROWICZ, Heinrich WEINER, Ludwig ERTHELTHALER, Dipl.Ing.Dr.techn. Franz NOWOTNY, Hans SCHERER, Dipl.Ing. Leo WEISS und die Frauen Margarethe FRANEK, Louison MARBOE, Friederike MÖRTH, Gertrude WEBER, Mila BERKOVITS, Irene HIPPIG zu Händen der bevollm. Hausverwaltung Hans B i l e t t i  
Wien, VIII., Josefgasse 9,  
-----

2.) den Herrn Landeshauptmann für Wien - Mag. Abt. 25  
zu Z. M.A. 25 - F 2344/49

Wien, XVII., Parhamerplatz 18,  
-----

zur gef. Kenntnissnahme.

30. Juni 1953.

Der Bundesminister:

I. V. Dr. P u t z .

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:  
*mm*

M. Abt. 25

Eingelangt 6. Juli 1953

Zahl F 2344/49

Beilagen Mitte

M. Abt. 25

Gruppe Wohnhaus-Wiederaufbau

Referat Mitte

Eingelangt 24. Juli 1953

Zahl W. W. 443/53

Beilagen



Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau  
Wohnhauswiederaufbaufonds

Wien, I., Stubenring 1—3

Zl.: 238.573-II-14b/53 Herrn Friedrich Kubinzky u.Co.,  
Grundzahl: W 2599 Wien I., Börseg. 10  
Zahlungsansuchen Nr.: 14 Schl.

Beilagen:

**Schluß-**  
Auf Grund des Zahlungsansuchens Nr. 14 vom 13.4.1953  
wurde für das Bauvorhaben Wien I., Börsegasse 6

der Betrag von S 525.280.--

im Wege der Postsparkasse an Fr. Kubinzky u.Co.,

auf Konto Nr. 2903 bei der Gewerbe-u.  
Handelsbank A.G. über PSA 50.311

zur Zahlung angewiesen

Ergeht nachrichtlich an:

1. Herrn Landeshauptmann von Wien, Mag.-Abt. 25, Wien, 17., Parhamerplatz 18,  
Herrn Landeshauptmann von -----  
in
2. Herrn Arch. Dr. Siegfried Mörth  
in Wien 6., Loquaip1.11

St. 25  
Eingelangt 11. Aug. 1953

13. Juli

Zahl 19.53 F2344

Für den Bundesminister:

Gabriel

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:



Abschrift

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR HANDEL UND WIEDERAUFBAU

Zl.: 240.185-II -148/ 53

Wien, 10.Sept. 1953

An die

Miteigentümer des Wohnhauses, Wien, I., Börsegasse 6,  
zuhanden der bevollmächtigten Hausverwaltung  
Hans B i l l e t t i

W i e n , VIII., Josefgasse 9  
-----

Herr Architekt Dr. Gustav H o p p e hat am 30.VII.1953 ein Ansuchen an den Wohnhauswiederaufbaufonds übersandt, in welchem er die nachträgliche Anerkennung der Umsatzsteuer im Ausmaß von S 8.540,- anspricht. Da der Fonds in jenen Fällen, in denen die Kreditbewilligungsbescheide vor dem 1.VII.1953 erlassen wurden, die Vergütung der Umsatzsteuer nunmehr vornimmt, wird dem Ansuchen unter der Voraussetzung, daß der Bevollmächtigte der Liegenschaftseigentümer dieser Regelung zustimmt, stattgegeben. Bei Festsetzung des Endbetrages durch den ergangenen Endbescheid wurde eine Darlehensunterschreitung von S 22.720,- festgestellt. Über diesen Betrag wurde eine Teillöschungsquittung übersandt. Die Löschung erfolgte im Grundbuch am 8.Aug.1953. Der Restbetrag in der nunmehrigen Höhe von S 8.540,- kann demnach erst dann angewiesen werden, wenn dieser Betrag neuerlich zugunsten des Fonds hypothekarisch sichergestellt wird. Sollte dies nicht gewünscht werden, wäre der Abänderungsbescheid, der eine Darlehenserhöhung beinhaltet, dem Fonds rückzusenden, da die Liegenschaftseigentümer dann auf diese nachträgliche Darlehenserhöhung verzichten würden. Sollte nicht verzichtet werden, so sind für Frau Anna Hazlak und Herrn Dipl.Ing.Hrzan Inkassovollmachten nachzureichen.

A b ä n d e r u n g s b e s c h e i d zu Endbescheid vom 30.VI.1953, 232.711-II-14  
-----

Im Abschn.II, Pkt. 2 ist der Betrag von S 4,437.280,- (in Worten: vier Millionen vierhundertdreißigsiebentausendzweihundertachtzig Schilling) zu streichen und durch S 4,445.820,-

./.



(in Worten: vier Millionen vierhundertvierzigfünftausendacht-  
hundertzwanzig Schilling) zu ersetzen. Folgender Satz ist am  
Schluß dieses Absatzes anzufügen: "Der durch diesen Abände-  
rungsbescheid <sup>werden</sup> errechnete Restbetrag von S 8.540,- wird erst  
dann überwiesen, wenn dessen hypothekarische Sicherstellung  
durch Vorlage eines Schuldscheines und Grundbuchsbeschlusses  
nachgewiesen wird."

Im Abschn.II,Pkt.3 ist der Betrag von S 22.720,- zu  
streichen und durch S 14.180,- zu ersetzen.

Im Abschn.III,Pkt. 1 ist der Betrag von S 44.372,80 zu  
streichen und durch S 44.458,20 zu ersetzen.

Im Abschn.III,Pkt.2 sind die beiden Beträge von je  
S 22.186,40 zu streichen und durch je S 22.229,10 zu ersetzen.  
(Der übrige Bescheid bleibt inhaltsgleich.)

Der Bundesminister:

i.V.: Dr . P u t z

-----  
240.185-II-14S/53

Wird dem

Herrn Landeshauptmann von Wien, Mag.Abt. 25

W i e n , XVII., Parhamerpl. 18  
-----

zur do.Zl. M.A. 25 F 2344/49 zur gefälligen Kenntnis-  
nahme übermittelt.

10. Sept. 1953

Für den Bundesminister:

Dr . P u t z

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung.  
*[Handwritten Signature]*

M. Abt. 25

Eingelangt 8. Okt. 1953

Zahl F 2344/49

Beil. an Mitte

M. Abt. 25

Gruppe Wohnhaus-Wiederaufbau

Referat Mitte

Eingelangt 14. Okt. 1953

Zahl W.W. 584/53

Zutragen



W 2599

LH

An das  
Bundesministerium für  
Handel und Wiederaufbau  
(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)

W i e n , I . ,  
Stubenring 1

Wien, den 10. April 1953.  
KU/K/3

Betrifft: Wien, I., Börsegasse 6.

Bei Herstellung der Malerarbeiten im Stiegenhaus konnten wir dieselben im Koloniakübelraum und Kinderwagenraum wegen noch vorhandener Baufeuchtigkeit nicht fertigstellen, haben jedoch die komplette Leistung in unserer Schlußrechnung aufgenommen.

Wir verpflichten uns, nach Austrocknung des Mauerwerkes, voraussichtlich August, September dieses Jahres, die Malerarbeit in oben genannten Räumen fertigzustellen.

Hochachtungsvoll

**G. A. WAYSS**  
Beton- und Tiefbau-Unternehmung  
Gesellschaft m. b. H.

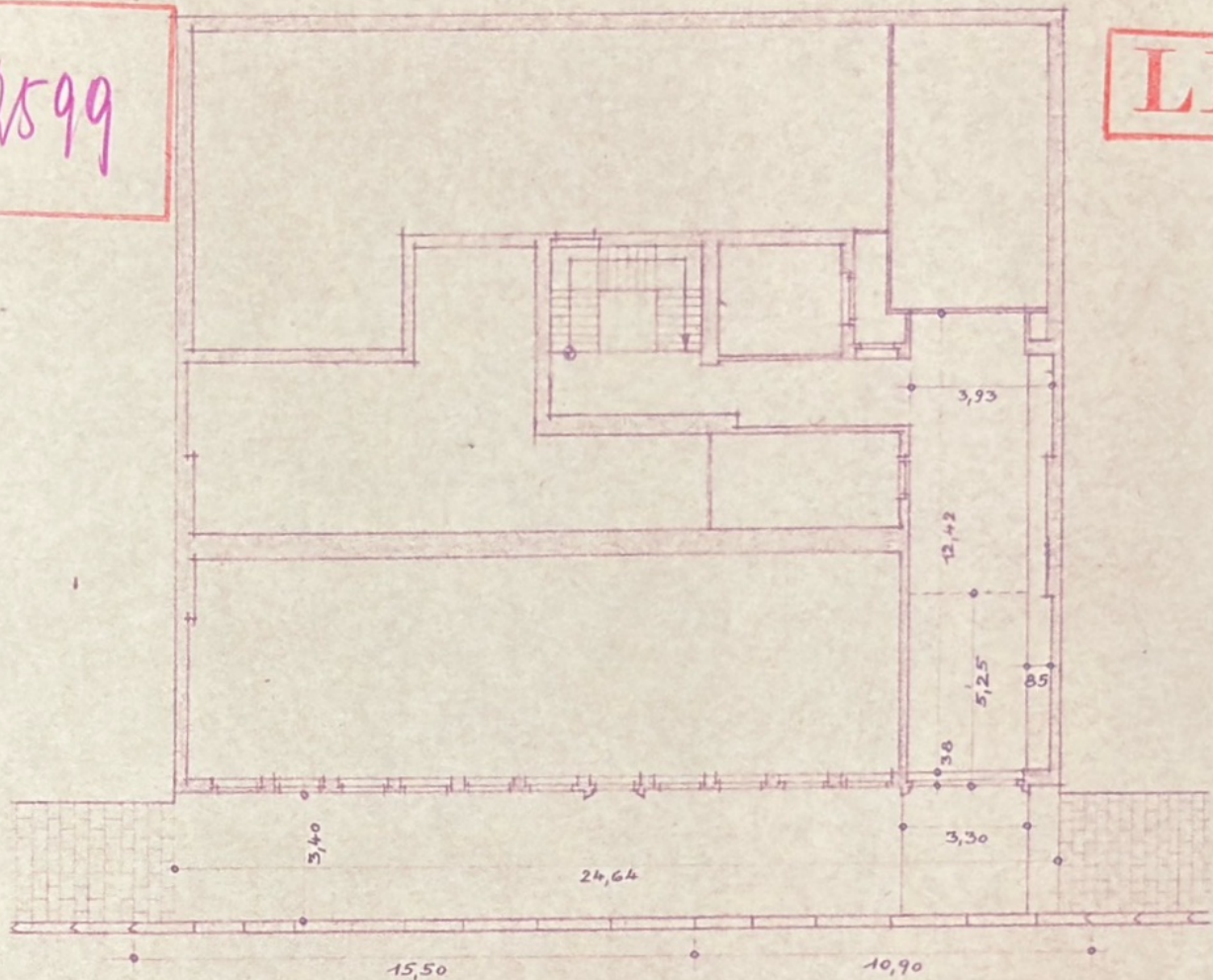
DR. ING. SIEGFRIED WIRTH  
WIEN VI  
LOUQUAIPLATZ 11  
ARCHITEKT  
13. April 1953



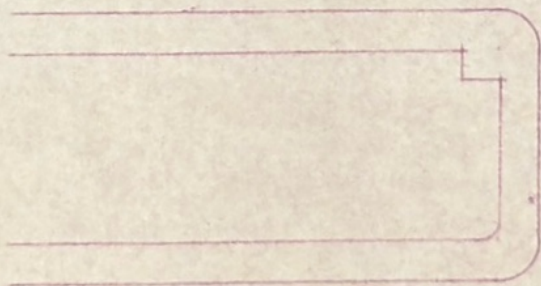
# WIEDERAUFBAU I. BÖRSE G. G. ABRPL. NR. 23 G E H S T E I G H E R S T E L L U N G

W 2599

LH



B Ö R S E G A S S E



DR. ING. SIEGFRIED MORTH  
WIEN VI  
VOUAIPLATZ 11  
ARCHITEKT

13. April 1953

WIEN FEBER 1953

M=1:200

G. A. W A Y S S



WIEDERAUFBAU I. BÖRSEG. 6.

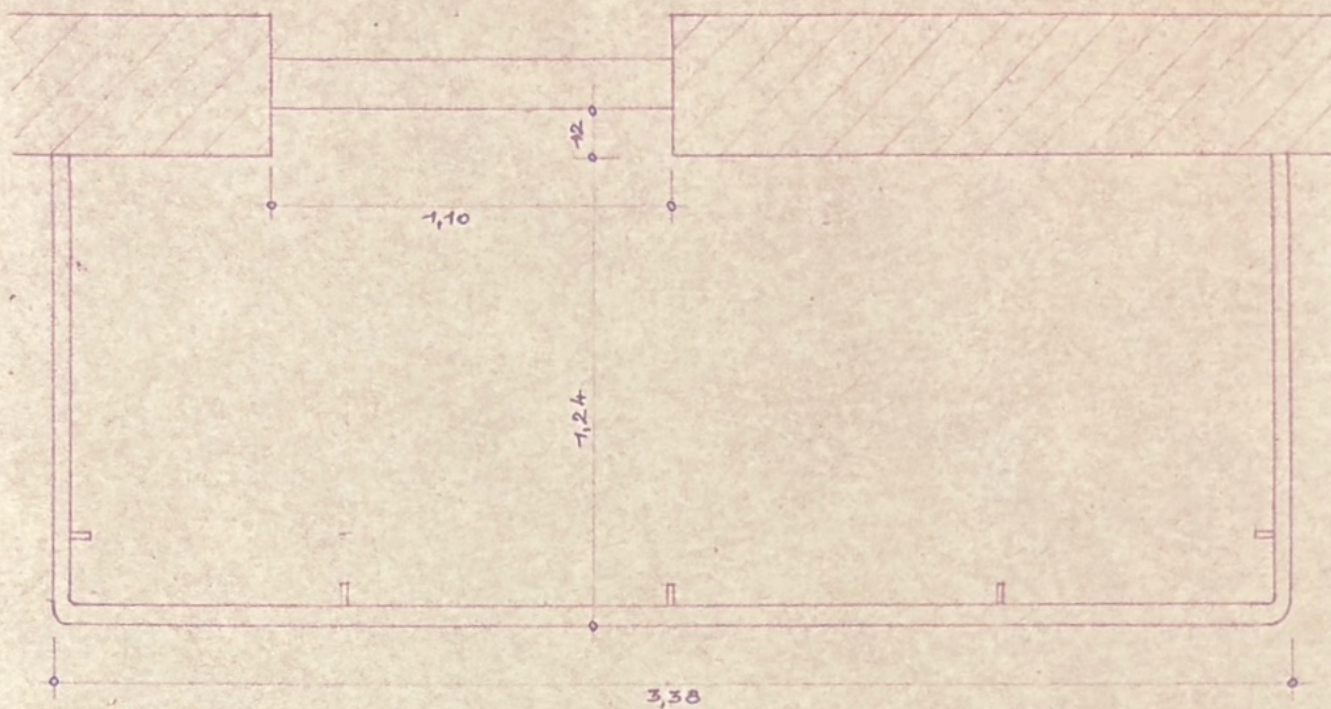
ABRPL. NR. 24

B A L K O N I E

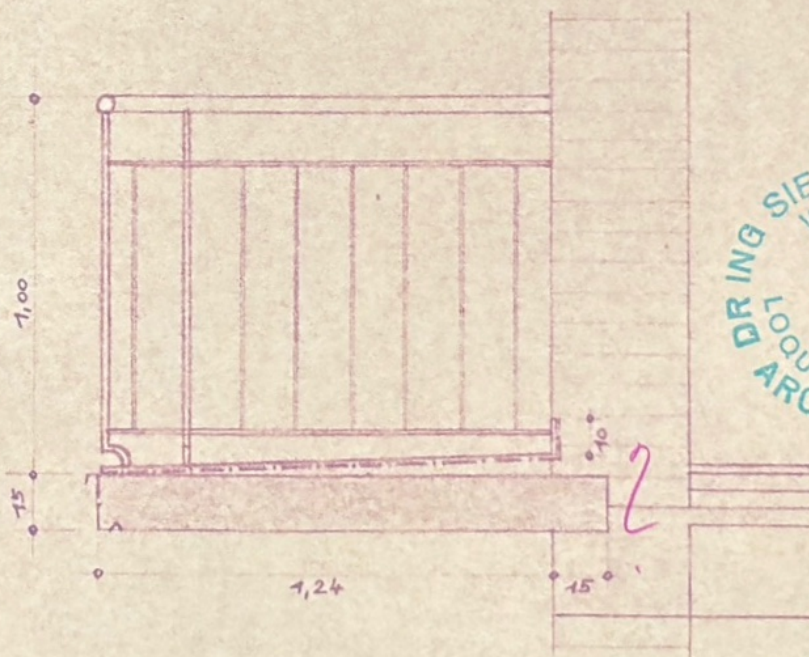
W 2599

A

LH



SCHNITT A-A



DR. ING. SIEGFRIED MORITZ  
WIEN VI  
LOQUAIPLATZ 11  
ARCHITEKT  
13. April 1953

WIEN FEBER 1953

M=1:20

G. A. W A Y S S



**G. A. WAYSS**
 Beton- und Tiefbau-Unternehmung  
 Gesellschaft m. b. H.  
 Wien, I. Dr. Karl Luegerring 8

Betr.: Haus I., Börsegasse 6.

W 2599

LH

Aufstellung der Kosten, die lt. Nachweis erstattet werden:

	bez. am		
Anmeldung Wasseranschluss	14.--	8.11.51	K 1892
Wasser-Abzweingleitung	7.000.--	9.11.51	K 1893
Komm. Geb. f. Wasser	5.80	19.11.51	K 1976
E-Werk, Baukostenbeitrag	19.180.--	28.11.51	K 2010
Baulinie-Aussteckung-Ansuchen	4.--	6.11.51	K 1868
"-    Verw. Abgabe	150.--	21.11.51	K 1961
Eisenbeschau Fund. Platte u. Ans.	86.--	8.12.51	K 2103
Exposé betr. Fundierung-Dipl. Ing. Ernst Huß, Wien	250.--	22.11.51	K 1964
Probebohrungen Rud. Fischer		18.12.51	K 2168
Fa. 28.11.51 S 4.193.--		22.2.52	K 300
+ 16 %      670.88	4.863.88		
Hauskanalanschluß-Ansuchen	14.--	18.3.52	K 437
Aufgrabung Straßendecke	800.--	21.3.52	K 451
Standber. Kellerdecke m.	153.50	8.1.52	K 43
" Erdgeschoss	122.--	31.1.52	K 163
Eisenbeschau Erdgeschoss	82.--	22.2.52	K 311
"      "      Rest	119.50	29.2.52	K 340
"      1. Stock	86.--	14.3.52	K 429
Stempelgebühren EG. Decke	4.--		K 432
"      Magazindecke	4.--		K 432
Eisenbeschau 2. Stock	82.--	29.3.52	K 508
Ausstellung Kanalbefund	50.--	5.1.53	K 23
Ergänzung Wasserabzweiltg.	800.--	21.1.53	K 56
Gaswerke Zuleitung	600.--	13.11.52	K 1545
Gaswerke Auswechslung Gaszultg.	2.101.91	31.12.52	J 1479
Eisenbeschau 7. Stock	164.--	26.6.52	K 929
Rauchfangkehrer R. Quester			
Fa.      S 2.157.05			
% 16%      345.13	2.502.18	19.12.52	K 1717
Prüfung v. Betonwürfeln, MA 39	90.--	30.5.52	J 625
Verwaltungsabgabe f. Baubew.	426.20	2.6.49	-
Kanaleinmündungsgebühr	3.435.60	10.X.49	-
"-      Fristerstr.	3.185.--	1t. Beleg	
	46.375.57		



	Übertrag	46.375.57		
Eisenbeschau Decke 3.Stock	82.--	15.4.52	K 589	
" 4. "	82.--	26.4.52	K 641	
Stempelgeb. Eisenbeschau	4.--	17.3.52	K 606	
" "	4.--	15.4.52	K 606	
Eisenbeschau Decke 5.Stock	82.--	9.5.52	K 710	
" 6. "	82.--	26.5.52	K 788	
" 7. "	82.--	9.6.52	K 860	
Standber.u.Pläne	66.50	13.6.52	K 881	
Eisenbeschau	82.--	8.8.52	K 1133	
Gehsteigausseckung	160.--	3.12.52	K 1649	
Ansuchen wg.Haftzeit Gehsteig	20.--	8.1.53	K 12	

---

47.122.07

Sondererstattungen

---

6.555.51

53.677.58

=====



Betr.: Wien I., Börsegasse 6

Zusammenstellung der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte zur Ermittlung des Wohnbauförderungsbeitrages.

1t. Tagesberichtseintragungen

LH

1.	Jänner 52.	25
2.	"	25
3.	"	25
4.	"	29
5.	"	31
7.	"	32
8.	"	32
9.	"	32
10.	"	34
11.	"	34
12.	"	34
14.	"	37
15.	"	36
16.	"	35
17.	"	36
18.	"	36
19.	"	36
21.	"	41
22.	"	41
23.	"	43
24.	Febr 52.	45
25.	"	44
26.	"	44
28.	Jan 52.	40
29.	"	40
30.	"	40
31.	"	40

Jänner 52. 967

1.	Feber 52.	40
2.	"	40
4.	"	41
5.	"	41
6.	"	41
7.	"	40
8.	"	42
9.	"	42
11.	"	39
12.	"	38
13.	"	43
14.	"	44
15.	"	44
16.	"	44
18.	"	41
19.	"	41
20.	"	41
21.	Jan 52.	40
22.	"	40
23.	"	40
25.	"	44
26.	"	44
27.	"	38
28.	"	40
29.	"	40

Feber 52. 1.028

1.	März 52.	40
3.	"	43
4.	"	43
5.	"	43
6.	"	43
7.	"	43
8.	"	43
10.	"	42
11.	"	42
12.	"	42
13.	"	42
14.	"	42
15.	"	42
17.	"	39
18.	"	40
19.	"	40
20.	"	40
21.	"	40
22.	"	40
24.	"	37
25.	Jan 52.	37
26.	"	38
27.	"	42
28.	August 52.	42
29.	"	42
31.	"	39

März 52. 1.066

1.	April	42
2.	"	40
3.	"	40
4.	"	38
5.	"	38
7.	"	40
8.	"	39
9.	"	38
10.	"	38
11.	"	39
12.	"	39
14.	"	37
15.	"	37
16.	"	37
17.	"	38
18.	"	37
19.	"	37
21.	"	41
22.	"	44
23.	"	44
24.	"	44
25.	"	44
26.	"	44
28.	"	42
29.	"	42
30.	"	42

April 52. 1.041



1.	Mai 52.	42
2.	"	41
3.	"	41
5.	"	39
6.	"	39
7.	"	39
8.	"	39
9.	"	39
10.	"	39
12.	"	38
13.	"	39
14.	"	34
15.	"	34
16.	"	33
17.	"	33
19.	"	33
20.	"	36
21.	"	37
22.	"	37
23.	"	36
24.	"	36
26.	"	35
27.	"	35
28.	"	35
29.	"	40
30.	"	43
31.	"	43

Mai 52. 1.815

2.	Juni 52.	38
3.	"	38
4.	"	39
5.	"	39
6.	"	37
7.	"	37
9.	"	39
10.	"	40
11.	"	41
12.	"	41
13.	"	42
14.	"	42
16.	"	42
17.	"	45
18.	"	44
19.	"	45
20.	"	45
21.	"	45
23.	"	41
24.	"	43
25.	"	43
26.	"	43
27.	"	43
28.	"	43
30.	"	44

Juni 52. 1.039

1.	Juli 52	40
2.	"	39
3.	"	38
4.	"	38
5.	"	38
7.	"	40
8.	"	40
9.	"	40
10.	"	42
11.	"	42
12.	"	42
14.	"	49
15.	"	48
16.	"	48
17.	"	48
18.	"	48
19.	"	48
21.	"	55
22.	"	55
23.	"	54
24.	"	55
25.	"	54
26.	"	54
28.	"	48
29.	"	47
30.	"	47
31.	"	47

Juli 52. 1.144

1.	August 52.	47
2.	"	47
4.	"	47
5.	"	47
6.	"	47
7.	"	47
8.	"	47
9.	"	47
11.	"	43
12.	"	42
13.	"	42
14.	"	42
15.	"	42
16.	"	42
18.	"	43
19.	"	43
20.	"	43
21.	"	42
22.	"	42
23.	"	42
25.	"	41
26.	"	45
27.	"	49
28.	"	53
29.	"	53
30.	"	53

Aug. 52 1.178



1.	Sept. 52.	49
2.	"	52
3.	"	54
4.	"	54
5.	"	53
6.	"	53
8.	"	51
9.	"	51
10.	"	50
11.	"	50
12.	"	50
13.	"	50
15.	Januar 53	48
16.	"	48
17.	"	49
18.	"	55
19.	"	61
20.	"	61
22.	"	53
23.	"	54
24.	"	54
25.	"	55
26.	Januar	54
27.	Februar	54
29.	März	51
30.	April	51

Sept. 52. 1.365

1.	Oktober 52.	50
2.	"	43
3.	"	41
4.	"	41
6.	"	42
7.	"	38
8.	"	38
9.	"	37
10.	"	36
11.	"	36
13.	"	29
14.	"	28
15.	"	28
16.	"	28
17.	"	27
18.	"	27
20.	"	26
21.	"	26
22.	"	26
23.	"	26
24.	"	26
25.	"	26
27.	"	28
28.	"	28
29.	"	28
30.	"	28
31.	"	26

Okt. 52. 863

1.	November 52.	26
3.	"	22
4.	"	22
5.	"	22
6.	"	22
7.	"	22
8.	"	22
10.	"	20
11.	"	20
12.	"	20
13.	"	20
14.	"	20
15.	"	20
17.	"	20
18.	"	20
19.	"	20
20.	"	20
21.	"	20
22.	"	20
24.	"	16
25.	"	14
26.	"	14
27.	"	14
28.	"	13
29.	"	13

Nov. 52. 482

1.	Dezember 52.	13
2.	"	13
3.	"	13
4.	"	13
5.	"	13
6.	"	13
8.	"	12
9.	"	12
10.	"	12
11.	"	12
12.	"	12
13.	"	11
15.	"	10
16.	"	10
17.	"	10
18.	"	10
19.	"	10
20.	"	9
22.	"	9
23.	"	9
24.	"	9
25.	"	9
26.	"	9
27.	"	9
29.	"	8
30.	"	8
31.	"	8

Dez. 52. 286



1. Jänner 53.	8
2. "	8
3. "	8
5. "	8
6. "	8
7. "	8
8. "	9
9. "	8
10. "	8
12.-17. 6x7=	42
19.-24. 6x4=	24
26.-31. 6x4=	24
<b>Jänner 53</b>	<b>163</b>
=====	✓

Zusammenstellung:

Arbeiter : Tage

Jänner	52.	967✓	Tage
Feber	52.	1.028✓	"
März	52.	1.066✓	"
April	52.	1.041✓	"
Mai	52.	<del>1.215</del>	" 1.015.-
Juni	52.	1.039✓	"
Juli	52.	<del>1.144</del>	" 1.244.-
August	52.	<del>1.170</del>	" 1.178.-
Sept.	52.	1.365✓	"
Oktober	52.	863✓	"
November	52.	482✓	"
Dezember	52.	<del>482</del>	" 286.-
Jänner 53	53.	163	"
		<del>11.829</del>	Tage 11.737.-
		=====	

Angestellte : Monate

2 x 13 = 26 Monate  
=====

~~11.829~~ x 0,14 =  
26 x 4,40 =

S ~~1.656,06~~ 1.643,18  
" 114,40  
S ~~1.770,46~~ 1.757,58  
=====

**G. A. WAYSS**  
Beton- und Tiefbau-Unternehmung  
Gesellschaft m. b. H.



*Wien*

20. 2. 1953.

13. April 1953



# Verzeichnis

der von Architekt Dr. Gustav Hoppe für den Bau Wien, I.,

Börsegasse 6 angefertigten Polierpläne und Detailzeichnungen

( Arbeitsgruppe III ).

LH

Nummer:

Datum:

24-	Keller-Grundriss 1:50	12.10.1951
25-	Erdgeschoss Grundriss 1:50	12.10.1951.
26-	1.Stock-Grundriss 1:50	12.10.1951
26_a	Aenderung 1.Stock-Grundr. 1:50	6. 5.1952
27-	2.Stock-Grundriss 1:50	12.10.1951
28-	3.Stock-Grundriss 1:50	12.10.1951
29-	Dachgeschoss-Grundr.mit Schnitt 1:50	15.10.1951
30-	Oberboden-Grundriss 1:50	16.10.1951
31-	Mittelmauer-Kaminzüge 1:50	17.10.1951
32-	Feuermauer-Kaminzüge 1:50	19.10.1951
33-	Entlüftungs-Züge für Bad- und W.C.-Gruppe 1:50	22.10.1951
34-	Hauptstiege 1:20	24.10.1951
35-	Aufzugsmaschinenraum 1:50	25.10.1951
36-	Strassenfassade 1:100	31.10.1951
37-	Glasbetondach-Stiegen anschluss 1:50	2.11.1951
38-	Geschäftslokalitäten (aussere) und Haustor 1:20	2.11.1951
39-	Gassenfenster 1:10	2.11.1951
40-	Doppel-und einfache, zweiflüge- lige Fenster 1:10	2.11.1951
41-	Hauptgesims 1:5	7.11.1951
42-	Kaminkopf 1:10	8.11.1951
43-	Dachfensterausbauten 1:10	10.11.1951
44-	Innentüren 1:20	10.11.1951
45-	Zwischengesims 1:5	12.11.1951
46-	Terrassenbrüstung 1:5	17.11.1951
47-	Stiegenhausgesims 1:5	18.11.1951
48-	Aussentürgriffe 1:1	19.11.1951
49-	Tür-und Toreinfassungen 1:20	19.11.1951
50-	Kellerfenster und Eisentüren 1:10	19.11.1951
51-	Schneeabwurföffnung 1:20	22.11.1951
52-	Fenster, kleinen Formates 1:20	23.11.1951
53-	Zählernische 1:20	23.11.1951
54-	Entlüftung des Koloniarumes 1:20	12.12.1951
55-	Stiegenhausbelichtung im Erdge- schoss 1:20	13.12.1951
56-	Mittelmauer-Kaminzüge 1:50	17.12.1951
57-	Nebentiege Kubinzky 1:20	28.12.1951
58-	Nebentiege Gerö 1:20	31.12.1951

*Die Vorlage dieser Pläne wird herbeigeführt.*



13. April 1953



Nummer:

Datum:

59	Bäder- und W.C.-Gruppe 1:20	3. 1.1952
60	7.Stock-Grundriss 1:50	5. 1.1952
61	5.Stock-Grundriss 1:50	11. 1.1952
62	4.Stock-Grundriss 1:50	14. 1.1952
63	6.Stock-Grundriss 1:50	16. 1.1952
64	Unterer Teil der Strassenfassade 1:50, 1:1	25. 1.1952
65	Küchenbalkon 1:10, 1:1	22. 1.1952
66	Deckenrosetten Wohnung Dir. Scherer 1:1	26. 1.1952
68	Zählernischenwand im Erdgeschoss 1:10	20. 6.1952
69	1.Stock(Abtrennung) 1:50	21. 7.1952



Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes  
(BGBl. Nr. 26/1951)


Beilage zum Zahlungsansuchen Nr. S (7)

Name des Kreditnehmers: Fa. Fried. Kubinsky

Wohnhauswiederaufbau  
Leistungsrechnung **W 8**

Anschrift des Bauvorhabens: Wien, I. Börsegasse 6

3fach einzureichen

Rechnungsleger: 

Anschrift: ARCHITEKT

Grundzahl

DR. ING. SIEGFRIED MÖRTH

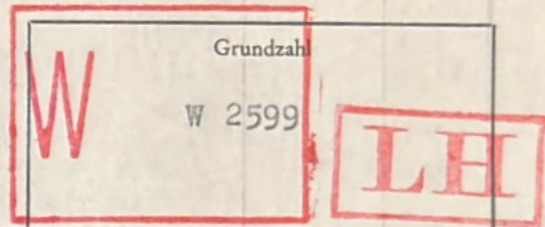
An WIEN VI, LOQUAIPLATZ 11

B 23-2-25

Fa. Fried. Kubinsky

W 2599

in Wien, I. Börsegasse 10



Ihre Bestellungs-Nr. (Tag)

Unsere Auftrags-Nr.  
und Zeichen

Ort: Wien  
Datum: 8.IV.1953.

**SCHLUS** **Leistungsrechnung Nr. (7) <sup>1)</sup>**

Zeit der Leistung, Lieferung: Juli 1949 - März 1953 Beilagen: \_\_\_\_\_

Postsparkassenkonto-Nr. \_\_\_\_\_

Kontobezeichnung: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Konto-Nr. \_\_\_\_\_

Zahlungsbedingungen: \_\_\_\_\_

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist \_\_\_\_\_

Post-Nr. des Kosten- voranschlags	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis		Betrag		Festgestellter Betrag <sup>2)</sup>	
			S	g	S	g	S	g
1.)		Überprüfung der Einreichungs- unterlagen. <u>4.749,054 P.</u> <u>0,5 % v.S. 4.166.760,59</u>			<u>20.855,80</u>			
2.)	<u>1,5%</u>	Überprüfung der Abrechnungs- unterlagen. <u>1 % v.S. 4.149.088,65</u>			<u>41.490,89</u>		<u>62.235,84</u>	
Transport					<u>52.724,69</u>			

Anmerkung: In diese Leistungsrechnung sind sämtliche vom Arbeitsbeginn bis zum Abrechnungstag durchgeführten Leistungen, Lieferungen usw. aufzunehmen, also auch jene, die schon bei vorangegangenen Leistungsrechnungen angeführt wurden. Nach der Endsumme sind alle bereits seitens des Auftraggebers geleisteten Teilzahlungen einzutragen, von der Gesamtrechnungssumme in Abzug zu bringen und hiemit die Restschuld auszuweisen.

<sup>1)</sup> Falls diese Leistungsrechnung die Schlussrechnung darstellt, ist über das Wort „Leistung“ das Wort „Schluß“ — Leistungsrechnung zu setzen. Die Leistungsrechnungen sind von jeder Firma fortlaufend zu numerieren.

<sup>2)</sup> Von der überprüfenden Stelle einzutragen.



Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes  
(BGBl. Nr. 26/1951)

Beilage zum Zahlungsansuchen Nr. 9

Name des Kreditnehmers: Fried. Kubinzky & Co.,

Wohnhauswiederaufbau  
Leistungsrechnung

W 8

Anschrift des Bauvorhabens: Wien, I., Börseg. 6

3fach einzureichen

Rechnungsleger: Arch. Dr. Gustav Hoppe

Anschrift: Wien, III., Barichgasse 7

Grundzahl

W

W 2599

LH

An  
Fu. Fried. Kubinzky & Co.  
in Wien, T. Börsegasse 10

Ihre Bestellungs-Nr. (Tag)

Unsere Auftrags-Nr.  
und Zeichen

Ort: Wien,  
Datum: 8. April 1953.

Schluss - Leistungsrechnung Nr. 1)

Zeit der Leistung, Lieferung: Juli 1948 - Mai 1953

Beilagen:

Postsparkassenkonto-Nr. 48787

Bank: Länderbank

Zahlungsbedingungen: Barzahlung

Kontobezeichnung:

Konto-Nr. 27670

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist

Wien

Post-Nr. des Kosten- voranschlags	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis		Betrag		Festgestellter Betrag <sup>2)</sup>	
			S	g	S	g	S	g
1.)		Architektenhonorar laut 4. 749.057 P <sup>1)</sup> Baugruppe A, Arbeitsgruppe I 1.66 % v. S 4.166.760.39			69.168.22		68.874.86	
2.)		Architektenhonorar laut Baugruppe A, Arbeitsgruppe II 1.2 % v. S 4.166.760.39 4. 749.057 P <sup>1)</sup>			50.001.12		49.788.69	
3.)	III.	Architektenhonorar laut Baugruppe A, der Schluss- rechnung der Firma G.A. Wayss 4. 749.057 P <sup>1)</sup> 1.829 % v. S 4.149.088.65			42.694.12		42.693.81	
		Umsatzsteuer: 5.54 % Umsatzsteuer von S 161.865.46			8.967.24		167.135.36	
		bis 30.11.52 u. S. 135.208,71... 5% = 6.760,42 u. S. 6.760,42... 5% = 338,02 ab 1.12.52 u. S. 26.655,15... 5,54% = 1.476,70 8.575,14			8.575,14			
		Transport			790.438,60			
					170.830,70			

Anmerkung: In diese Leistungsrechnung sind sämtliche vom Arbeitsbeginn bis zum Abrechnungstag durchgeführten Leistungen, Lieferungen usw. aufzunehmen, also auch jene, die schon bei vorangegangenen Leistungsrechnungen angeführt wurden. Nach der Endsumme sind alle bereits seitens des Auftraggebers geleisteten Teilzahlungen einzutragen, der Gesamtrechnungssumme in Abzug zu bringen und hiemit die Restschuld auszuweisen. Die Leistungsrechnungen sind der Schlussrechnung die Schlussrechnung darstellt, ist über das Wort „Leistung“ das Wort „Schluss“ — Leistungsrechnung zu setzen. Die Leistungsrechnungen sind zu archivieren.



